



INTERNATIONALES
HOCHSCHULINSTITUT
ZITTAU

Studienordnung
für den konsekutiven Masterstudiengang
„Business Ethics und CSR-Management“
mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.)
am Internationalen Hochschulinstitut Zittau
vom 10.10.2011

Anlage 3:
Modulhandbuch

Modulbeschreibungen – Masterstudiengang “Business Ethics und CSR-Management”

1	Grundlagenmodul: Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Managementtheorie	3
1.1	Strategisches Management.....	3
1.2	Human Resource Management	6
1.3	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	10
1.4	Grundlagen des Wirtschaftsrechts	14
1.5	Internationales Management - Internationalität und Interkulturalität von Unternehmen	16
1.6	Principles of Economic Theory and the Economical Way of Thinking	18
2	Fachmodul 1: Philosophie und Ökonomie	20
2.1	Philosophische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften.....	20
2.2	Praktische Philosophie	22
2.3	Sprachphilosophie	24
2.4	Angewandte Ethik: Problemfelder	26
3	Fachmodul 2: Wirtschafts- und Unternehmensethik.....	28
3.1	Grundpositionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik	28
3.2	International Business Ethics	30
3.3	Fallstudienseminar zur Unternehmensethik	32
3.4	Kriminalität im Marktkontext	34
4	Fachmodul 3: Corporate Social Responsibility (CSR).....	38
4.1	CSR als Managementphilosophie	38
4.2	Konzepte, Standards, Leitlinien der CSR	40
4.3	Implementationsmaßnahmen der CSR	42
4.4	Ausgewählte Anwendungsfelder der CSR	44
5	Fachmodul 4: Institutionen- und Kulturtheorie.....	46
5.1	Transkulturelle Institutionen	46
5.2	Interkulturelle Kommunikation	48
5.3	Organisation – Strukturen und Prozesse	50
5.4	Unternehmensorganisation und Unternehmenskultur.....	52
6	Wahlpflichtmodul I: Governance & Compliance	55
6.1	Grundlagen der liberalen Unternehmensordnung	55
6.2	International Corporate Governance	57
6.3	Wertemanagement und Compliance	59
6.4	Nachhaltigkeitsberichterstattung	61
7	Wahlpflichtmodul II: Sozialtheorie.....	63
7.1	Soziologie der Moderne.....	63
7.2	Sozialgeschichte menschlicher Arbeit.....	65
7.3	Soziologische Aspekte der Globalisierung	67
7.4	Ausgewählte Probleme der Wirtschafts- und Industriesoziologie	69
8	Wahlpflichtmodul III: Methoden der Sozialforschung	70
8.1	Quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung	70
8.2	Qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung	73
9	Exkursion	75
10	Master-Thesis	76
11	Fakultative Sprachausbildung.....	77
11.1	Polnisch	77
11.2	Tschechisch.....	80
11.3	Englisch	84
11.4	Deutsch als Fremdsprache	87

1 **Grundlagenmodul: Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Managementtheorie**
 (Basic Obligatory Modul G: Basic Social Scientific Knowledge of Management Theory)

1.1 **Strategisches Management**

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Strategisches Management (Strategic Management)			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	30			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung von Fachwissen in Vorlesungen. Das erworbene Wissen wird in Übungen vertieft und angewendet, vorrangig in Form von Fallstudien. Ein Teil der Lehrinhalte ist anhand der Literatur im Selbststudium zu erarbeiten und wird in den Übungen exemplarisch vertieft. Lösungsvorschläge zu den Fallstudien werden gemeinsam mit den Studierenden entwickelt und diskutiert.			
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)			
Bewertung	Differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Grundlagen des strategischen Managements Unternehmensverfassung Sustainable Management Der strategische Managementprozess Das Konzept der Unternehmensstrategie Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategie Internationalisierung der Strategien Umwelt- und Ressourcenanalyse Strategische Pläne und ihre Umsetzung Strategische Kontrolle Wettbewerbsvorteile Wertkettenanalyse Kostenvorteile / Differenzierungsvorteile Multi-Business Strategies Aktuelle Fragestellungen in Theorie und Praxis Fallstudien zu den einzelnen Themenbereichen			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Die Ausbildung soll zum einen die zentralen theoretischen und konzeptionellen Grundlagen vermitteln, die zum Verständnis der strategischen Aufgaben des Managements und seiner Bedingungen notwendig sind. Dabei ist auf die systematischen Möglichkeiten und Grenzen einer strategischen Planung und Kontrolle besonderes Gewicht zu legen. Neben der ökonomischen soll auch die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung globaler Unternehmensführung betrachtet werden,			

<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)</p>	<p>wodurch umfassende Grundlagen einer integrierten Unternehmensführung vermittelt werden.</p> <p>Zum anderen soll ein methodisches Instrumentarium vermittelt werden, das dazu befähigt, die Aufgaben des strategischen Managements in der Praxis zu lösen. Die Studierenden sollen damit insbesondere anhand von Fallstudien mit den wichtigsten Problemen, Instrumenten und Ansätzen zur Lösung strategischer Probleme vertraut gemacht werden. Dabei soll ein fundiertes Verständnis für das Verhältnis von Theorie bzw. Konzepten und Praxis im Rahmen des strategischen Managements entwickelt werden.</p> <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Analytisches Denkvermögen zur Förderung der allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in konzeptionelle Kategorien und Modelle zu überführen; Strategisches Denken; Verantwortungsbewusstsein; Zusammenhang von Theorie und Praxis; Selbststudium; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit; Lesekompetenz Englisch; Sprach- und Lesekompetenz Deutsch</p>
<p>Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme</p>	<p>Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und Managementlehre Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)</p>
<p>Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme</p>	<p>Grundkenntnisse im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen</p>
<p>Status</p>	<p>Pflichtmodul / Pflichtbereich G</p>
<p>Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden</p>	<p>Keine</p>
<p>Häufigkeit des Angebotes</p>	<p>Wintersemester</p>
<p>Hinweise</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Bea, F.X. / Haas, J.: Strategisches Management, 4. Aufl., Stuttgart 2005 (UTB). Grant, R.: Contemporary Strategy Analysis, 6th ed., Blackwell Publishers 2007. Grant, R.: Cases to Contemporary Strategy Analysis, 6th ed., Blackwell Publishers 2007. Hahn, D. / Taylor, B. (Hrsg.): Strategische Unternehmensplanung – Strategische Unternehmensführung. Stand und Entwicklungstendenzen, 9. überarbeitete Auflage, Berlin / Heidelberg 2006. Hax, A / Majluf, N.: Strategic Management, Englewood Cliffs 1984. Hitt, M.A. / Freeman, R.E. / Harrison, J.S. (Eds.): The Blackwell Handbook of Strategic Management, 2005. Mintzberg, H.: The Rise & Fall of Strategic Planning: Reconceiving Roles for Planning, Plans, Planners, Free Press 1994. Mintzberg, H. / Ahlstrand, B. / Lampel, J.: Strategy Safari: A Guided Tour Through the Wilds of Strategic Management: A Guided Tour Through The Wilds Of Strategic Management, Free Press 2005. Porter, M.: Wettbewerbsstrategie, Frankfurt a. M. 1983.</p>

	<p>Porter, M.: Wettbewerbsvorteile, Frankfurt a.M. 1986.</p> <p>Schreyögg, G.: Unternehmensstrategie. Grundfragen einer Theorie strategischer Unternehmensführung, Berlin/New York 1984.</p> <p>Simon, H. / von der Gathen, A.: Das große Handbuch der Strategieinstrumente. Alle Werkzeuge für eine erfolgreiche Unternehmensführung, Frankfurt/M. 2002.</p> <p>Steinmann, H. / Gerum, E.: Reform der Unternehmensverfassung: Methodische und ökonomische Grundüberlegungen, Köln 1978.</p> <p>Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden 2005, S. 161 ff.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Robert Kamiński
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

1.2 Human Resource Management

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Human Resource Management			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	4 V		
	45 h	45 h		
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h			
Lehr- und Lernformen	<p><i>Teil 1: Organisation/Personal/Führung</i> Vermittlung des Fachwissens im Themengebiet Organisation/Personal/Führung in Vorlesungen.</p> <p><i>Teil 2: Organisationspsychologie</i> Die Inhalte der Veranstaltung werden in Form von Vorlesungen vermittelt. Begleitend werden praxisnahe Aufgaben gestellt, deren Bearbeitung unter Zuhilfenahme der Primärliteratur erfolgt. Die Lösungen dieser Aufgaben werden im Laufe der Vorlesung jeweils diskutiert.</p>			
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p><i>Teil 1:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Organisation und Personal als komplementäre Funktionen; - Praktisch relevant gewordene Organisations-theorien (Taylorismus, Bürokratie, Human Relations, Human Resources, Kontingenztheorien, Organisationskultur, Institutionenökonomik, Netzwerktheorie, Lernende Organisation); - Das System der industriellen Beziehungen (Arbeitsrecht, Betriebsverfassung, Mitbestimmung) - Das Menschenbild der Human Relations Bewegung - Arbeitsbegriff im Spannungsfeld Effizienz-Gerechtigkeit - Strategisches Personalmanagement und Personalcontrolling - Arbeits- und Sozialstandards in der globalen Arbeitswelt - Aufgabenspektrum des Personalmanagement (Marketing, Rekrutierung, Entlohnung, Beurteilung, Wissensmanagement, Beförderung, Freisetzung); - Motivationsinstrumente im Rahmen der Mitarbeiterführung <p><i>Teil 2:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der organisationspsychologischen Ansätze in den vergangenen 100 Jahren; - Diskussion des Einflusses der jeweils 			

	<p>dominierenden Menschenbilder auf das organisationspsychologische Verständnis;</p> <ul style="list-style-type: none">– Modelle der Veränderung von Organisationen & anwendungsorientierte Vertiefung der aktuellen Ansätze– Motivation und Handeln; vertiefend: Theorien der Arbeitsmotivation einschl. der praktischen Anwendungsszenarien der Motivationstheorien– Führungstheorien und -modelle– Gruppenarbeit im Unternehmen: Arten von Arbeitsgruppen; Organisation von Gruppenarbeit; Gruppendynamik und Teamentwicklung– Werthaltungen und Arbeit; Gesundheit und Arbeit;– Psychologie unsicherer Handlungen; Fehlermanagement– Prozesspsychologie: Prozessmanagement durch eine psychologische Perspektive betrachtet
<p>Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):</p>	<p>1. Fachkompetenzen: <i>Teil 1:</i> Die Studierenden erwerben Wissen über:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Managementkompetenzen Organisation, Personal, Leitung;- Die nachhaltigen Auswirkungen prominenter Organisationstheorien auf die Mitarbeiter in Organisationen;- Die wichtigsten Akteure des Personalmanagement- Die internen und externen Bedingungen eines erfolgreichen Personalmanagement- Die grundlegenden Aufgabengebiete des Personalmanagement;- Verschiedene Führungsstile und deren Anwendungsbereiche;- Möglichkeiten und Grenzen der Motivation von Mitarbeitern;- Probleme bei der Mitarbeiterführung im internationalen Kontext. <p><i>Teil 2:</i> Die Studierenden vertiefen das Verständnis für (a) die Funktionsweise von Organisationen in Abhängigkeit von Strukturen, Menschenbildern, Führungsstilen, Wertorientierungen und weiteren Faktoren und können (b) Ausgangslagen auf Organisationsebene aus psychologischer Sicht analysieren und geeignete Interventionen vor dem Hintergrund relevanter Theorien und daraus abgeleiteter Praxisansätze planen. Darüber hinaus kennen die Studierenden die psychologischen Wirkungen verschiedener Organisations- und Arbeitsformen.</p>
<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)</p>	<p>Die Studierenden können Ausgangslagen in Unternehmen interdisziplinär betrachten und ergänzen verschiedene Management-Perspektiven mit relevantem organisationspsychologischem Wissen. Die Vertiefung der interdisziplinären Kompetenzen gilt auch und besonders für die praktische Gestaltung von Veränderungen im Unternehmen. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die psychologische Dimension des Wandels in Unternehmen und können dieses Verständnis konstruktiv mit anderen Perspektiven (bspw. Prozessmanagement, Optimierung) in</p>

	<p>Verbindung bringen. Weitere Fähigkeiten: Fähigkeit, Zusammenhänge der Aufgaben im Bereich Management zu erkennen; Lektüre-Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Lesekompetenz Englisch, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch.</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in der Managementlehre und Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Studium eines einschlägigen Lehrbuches als Basisorientierung, siehe Literatur.
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich G
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p><i>Teil 1:</i> Holtbrügge, D.: Personalmanagement. 4. Aufl., Heidelberg 2010. Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management, 6. Aufl., Wiesbaden 2005. Kieser, A.: Organisationstheorien, 6. Aufl., Stuttgart 2006. Schreyögg, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 5. Aufl., Wiesbaden 2010. Scholz, Ch.: Personalmanagement, 5. Aufl., München 2000. von Rosenstiel, L. / Regnet, E. / Domsch, M. (Hg.): Führung von Mitarbeitern. 5. Aufl. Stuttgart 2003. Haubrock, A.: Personalmanagement, 2. Aufl., Stuttgart, 2009. Berthel, J./Becker, F.: Personalmanagement, 7. Aufl., Stuttgart, 2003. Bühner, R.: Personalmanagement, Stuttgart, 2004.</p> <p>Sowie diverse aktuelle Forschungsarbeiten aus einschlägigen Zeitschriften wie Zeitschrift Personal, Zeitschrift Personalwirtschaft.</p> <p><i>Teil 2:</i> Comelli, G. & von Rosenstiel, L. (2009): Führung durch Motivation. 4., erweiterte und überarbeitete Auflage. München: Vahlen Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (2006): Motivation und Handeln. 3. Auflage. Heidelberg: Springer Medizin Verlag Kals, E. (2006): Arbeits- und Organisationspsychologie. Weinheim, Basel: Beltz Frey, D.; von Rosenstiel, L. & Graf Hoyos, C. (Hrsg.): Wirtschaftspsychologie. Weinheim, Basel: Beltz Kieser, A. & Ebers, M. (Hrsg.) (2006): Organisationstheorien. 6., erweiterte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Kirchler, E. (Hrsg.): Arbeits- und Organisationspsychologie. 2., korrigierte Auflage. Wien: Facultas Luczak, H. (1998): Arbeitswissenschaft. Berlin: Springer Nerdinger, F. W.; Blickle, G. & Schaper, N. (2008): Arbeits- und Organisationspsychologie. Heidelberg: Springer Medizin Verlag</p>

	<p>North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung. 4. Auflage. Wiesbaden: Gabler</p> <p>Rechtien, W. (1999): Angewandte Gruppendynamik. 3., überarbeitete Auflage. Weinheim: Psychologie Verlags Union</p> <p>Stahle, W. H. (Hrsg.) (1991): Handbuch Management. Wiesbaden: Gabler</p> <p>Steiger, T. & Lippmann, E. (Hrsg.): Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Heidelberg: Springer Medizin Verlag</p> <p>van Dick, R. & West, M. A. (2005): Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung. Göttingen: Hogrefe</p> <p>von Rosenstiel, L.; Molt, W. & Rüttinger, B. (1995): Organisationspsychologie. 8. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Vroom, V. H. (1964): Work and Motivation. New York: Wiley</p> <p>Weinert, A. B. (1987): Lehrbuch der Organisationspsychologie. 2. Auflage. München: PVU</p> <p>Winterhoff-Spurk, P. (2002): Organisationspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr / Dipl.-Soz.Wiss. Marta Mistela / Dipl.-Komm.Psych. (FH) Jörg Heidig
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

1.3 Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (Introduction into the Methods of Empirical Social Research)			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	45 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung			
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.) + Übungsaufgaben + Hausaufgaben			
Bewertung	Nominal			
Lerngebiet	Forschungsmethoden und Statistik			
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Einführung</p> <p>1 Grundlagen</p> <p>1.1 Geisteswissenschaften und empirische Wissenschaften heute</p> <p>1.2 Grundmethoden der empirischen Wissenschaften</p> <p>1.2.1 Untersuchungsformen</p> <p>1.2.2 Datenerhebungstechniken</p> <p>1.2.3 Auswahlverfahren</p> <p>1.3 Ablauf empirischer Sozialforschung: Der Forschungsprozess</p> <p>1.3.1 Auswahl des Forschungsgegenstandes</p> <p>1.3.2 Theoriebildung</p> <p>1.3.3 Planung der Untersuchung</p> <p>1.3.4 Durchführung der Untersuchung (Datenerhebung)</p> <p>1.3.5 Beschreibung und Zusammenfassung der Ergebnisse.</p> <p>1.3.6 Verallgemeinerung der Ergebnisse und Publikation .</p> <p>1.4 Einführung in die Forschungsstatistik</p> <p>1.4.1 Statistische Gesetzmäßigkeiten</p> <p>1.4.2 Grundlegende statistische Begriffe</p> <p>1.4.3 Statistische Symbole</p> <p>1.5 Begriff des Messens und der Messskalen</p> <p>1.5.1 Der Begriff des Messens</p> <p>1.5.2 Die Messniveaus</p> <p>1.5.3 Die Bedeutung der Messniveaus für die Statistik</p> <p>1.5.4 Gütekriterien der Messung</p> <p>Aufgaben</p> <p>2 Empirische Häufigkeitsverteilungen</p> <p>2.1 Häufigkeit und Verteilung</p> <p>2.1.1 Das Aufstellen einer Häufigkeitstabelle</p> <p>2.1.2 Absolute, relative und prozentuale Häufigkeiten</p> <p>2.1.3 Die Häufigkeitsfunktion</p> <p>2.1.4 Die Empirische Verteilungsfunktion</p> <p>2.2 In Klassen eingeteilte Merkmale</p>			

2.2.1 Das Einteilen der Messwerte in Klassen
2.2.2 Aufstellen der Klassenhäufigkeiten
2.2.3 Offene Klassen
2.2.4 Exakte Klassengrenzen
2.2.5 Repräsentation einer Klasse durch die Klassenmitte
2.2.6 Informationsverlust durch Klasseneinteilung
2.3 Graphische Darstellungen von Häufigkeitsverteilungen
2.3.1 Das Stab- oder Balkendiagramm
2.3.2 Das Kreisdiagramm
2.3.3 Das Histogramm
2.3.4 Das Polygon
2.3.5 Typische Formen spezieller Verteilungen
2.4 Erkennen von Fehlinformation in statistischen Analysen
3 Maßzahlen eindimensionaler Verteilungen
3.1 Lageparameter
3.1.1 Das arithmetische Mittel
3.1.2 Der Median
3.1.3 Der Modus
3.1.4 Relative Positionen
3.1.5 Zulässige und optimale Lageparameter der einzelnen Messniveaus
3.2 Dispersionsparameter
3.2.1 Spannweite
3.2.2 Der (mittlere) Quartilabstand
3.2.3 Standardabweichung und Varianz
3.2.4 Der Variationskoeffizient zum Vergleich mehrerer Stichproben.
3.2.5 Die Zusammenfassung von Varianzen
3.2.6 Gesamtvarianz, systematische Varianz und Fehlervarianz
3.2.7 Die Summe der quadratischen Abweichungen
Aufgaben
4 Maßzahlen zweidimensionaler Verteilungen
4.1 Vorbemerkungen
4.1.1 Linearität
4.1.2 Die gemeinsame Verteilung
4.1.3 Ein einfaches Beispiel zur Darstellung bivariater Verteilungen
4.2 Korrelation
4.2.1 Intervallniveau
4.2.2 Ordinalniveau
4.3 Nominalniveau
4.3.1 Tau (Goodman und Kruskal)
4.3.2 Lambda
4.3.3 Kontingenzkoeffizient
4.3.4 Phi
4.3.5 Cramer's V
4.4 Interpretation
5 Die lineare Einfachregression
5.1 Anpassen von Kurven
5.2 Vorhersage bei korrelierten Variablen
5.3 Methode der kleinsten Quadrate
5.3.1 Berechnung der Regressionsgeraden Gy/x :
5.3.2 Berechnung der Regressionsgeraden Gx/y :
5.4 Regressionskoeffizient, Korrelationskoeffizient und Varianz
5.5 Der Korrelationskoeffizient als Maß für die Güte der Regression
5.5.1 Die Varianz um die Regressionsgerade $2 s_y / x$
5.5.2 Die Varianz auf der Regressionsgeraden $2 \sim y s$

	5.6 Berechnung zweier Beispielaufgaben
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	Das Seminar führt in die Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung ein. Es werden ein- und mehrdimensionale Verteilungen, deren Verteilungsmaßzahlen bis zur Faktorenanalyse und das Allgemeine Lineare Modell behandelt. Als Form der empirisch-pädagogischen Erkenntnisgewinnung gelten das Experiment/empirische Untersuchungen, Modellierung/Theoriebildung und Simulation/numerische Verfahren. Die Vorlesung analysiert die drei Formen, setzt sie mit geisteswissenschaftlichen Alternativen in Beziehung und präsentiert jeweils notwendige Voraussetzungen aus Begriffslehre, Logik und Inferenzrationale. Der Entwurf einer pädagogischen Wissenschaftslehre fasst die Analyseresultate zusammen.
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	Der Gegenstand dieses Seminars ist die Methodologie empirischer Forschung in den Sozialwissenschaften. Das Ziel ist eine Einführung in diese Wissenschaft und eine Darstellung der Ergebnisse oder Methoden dieser Wissenschaften. Analytisches Denkvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit theoretische Sachverhalte auf konkrete Problemstellungen zu übertragen; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in theoretische Kategorien und Modelle zu überführen Verständnis für die Anwendungsvoraussetzungen und Analysemöglichkeiten quantitativ-empirischer Methoden; Analytisches Reflexionsvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit, methodische Forschungsinstrumente für die Beantwortung theoretischer Fragestellungen zu nutzen; Fähigkeiten im Umgang mit statistischer Analysesoftware; Befähigung zur kritischen Analyse empirischer Forschungsliteratur; Befähigung zum Selbststudium.
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Sprachkenntnisse in Deutsch
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich G
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	Azizi Ghanbari, S.: Einführung in die Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler. Berlin: Springer Verlag 2002. Azizi Ghanbari, S.: Messen und Bewerten. Eine Einführung in Messinstrumente am Beispiel der webbasierten Lernplattform IDEAL Waxmann Verlag 2011. Becker, Wilhelm/ Frügel, Werner: Das Messen. In: Grundausbildung Metall. 7. Auflage. Berlin 1966 Beyrodt, Gustav: Messen und Skalieren. In: Tabellenbuch Metall.4. Auflage. Berlin 1966 Borg, Ingwer: Theorien und Methoden der Skalierung. Bern, Göttingen, Toronto 1993 Ebner, Claus: Statistik für Soziologen, Pädagogen,

	<p>Psychologen. Frankfurt am Main 1992</p> <p>Elektronisches Bertelsmann Lexikon: Messen. Bertelsmann-Lexikon-Verlag Gütersloh, München 1999</p> <p>Gigerenzer, Gerd: Messung und Modellbildung in der Psychologie. München, Basel 1981</p> <p>Jungnickel, B.J.: Messen und Information in der Experimentalphysik. Leipzig, Wien, Zürich 1994</p> <p>Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, 12. Aufl. Stuttgart: Lucius & Lucius 2009.</p> <p>Lexikonredaktion: das Messen. Brockhaus ABC Naturwissenschaft und Technik Leipzig 1968</p> <p>Lexikonredaktion: das Messen. BI Universallexikon in 5 Bänden. Leipzig 1988</p> <p>Lexikonredaktion: das Messen. Meyers Taschenlexikon in 4 Bänden. Leipzig 1968</p> <p>Lück, Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Oldenbourg 1997</p> <p>Orth, B.: Einführung in die Theorie des Messens. Stuttgart, Köln 1974</p> <p>Lienert, G / Raatz, U. Testaufbau und Testanalyse. 6. Auflage BELTZ 1996 Roth: Sozialwissenschaftliche Methode. Oldenbourg 1994</p> <p>Schnell, R.; Hill, P. B.; Esser, E.: Methoden der Empirischen Sozialforschung. Oldenbourg, 8. Aufl. 2008.</p> <p>Wellenreuther, Martin: Grundkurs Empirische Forschungsmethoden für Pädagogen, Psychologen, Soziologen. Königstein/ Ts. 1982.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	PD Dr. Shahram Azizi Ghanbari
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	23.09.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

1.4 Grundlagen des Wirtschaftsrechts

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Grundlagen des Wirtschaftsrechts (Principles of Economic Law)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	45 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Seminar			
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliches Recht (inkl. Wirtschaftsstrafrecht) - Privatrecht 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in grundlegende Bereiche des allgemeinen Wirtschaftsrechts - Gespür für juristische Probleme - Befähigen zum Recherchieren der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen und zum Umgang mit juristischen Dokumenten - Fähigkeit, einfache juristische Probleme selbständig zu lösen 			
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analytische Reflexionsfähigkeit - Interdisziplinäres Denken 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich G			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine			
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester			
Hinweise				
Literatur	<p>Ahrens, C.: Europäisches und internationales Wirtschaftsprivatrecht, 2008 Conrads, M.; Schade, F.: Internationales Wirtschaftsprivatrecht, 2008 Führich, E. R.: Wirtschaftsprivatrecht, 6. Auflage, München 2002. Meyer, J.: Wirtschaftsprivatrecht, 4. Auflage, Berlin 2002. Schade, F.: Wirtschaftsprivatrecht: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts sowie des Handels- und Wirtschaftsrechts. Kohlhammer, 2. Aufl. 2009.</p> <p>Sowie aktuelle Gesetzestexte</p>			
Verantwortlich für den Inhalt:	N.N.			

Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

1.5 Internationales Management - Internationalität und Interkulturalität von Unternehmen

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Internationales Management: Internationalität und Interkulturalität von Unternehmen (International Management)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	30 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des Fachwissens in Vorlesungen, das erworbene Wissen wird im Seminar vertieft. Ein Teil der Lehrinhalte besteht in der Analyse wissenschaftlicher Forschungsarbeiten zum Themenkreis des Moduls. Dazu werden im Rahmen des Seminars von den Studierenden Forschungsarbeiten präsentiert und kritisch diskutiert.			
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)			
Bewertung	differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit; Definition „Internationales Unternehmen“; Messung der Internationalität von Unternehmen; Internationalität und Unternehmenserfolg; Analyse der Umwelt internationaler Unternehmen; Kultur als Bestandteil der Umwelt internationaler Unternehmen; Politische, technologische und rechtliche Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit; Tätigsein in unterschiedlichen Währungsräumen als Charakteristikum internationaler Unternehmenstätigkeit			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen: die gesamtwirtschaftliche Bedeutung internationaler Unternehmenstätigkeit; die unterschiedlichen Idealtypen internationaler Unternehmenstätigkeit; den Stand der Forschung zur Frage, ob bzw. wie Internationalität erfolgswirksam ist; den Einfluss von Kultur auf den Erfolg internationaler Unternehmenstätigkeit; das Spektrum der Unterschiede im politischen, technologischen und rechtlichen Umfeld internationaler Unternehmenstätigkeit; Länderrisiken, insbesondere das politische Risiko internationaler Unternehmenstätigkeit; die Problematik von Wechselkursrisiko und Wechselkursposition bei internationaler Unternehmenstätigkeit; Instrumente zum Management von Wechselkursrisiken			
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Analytisches Denkvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit;			

	<p>Fähigkeit theoretische Sachverhalte auf konkrete Problemstellungen zu übertragen; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in theoretische Kategorien und Modelle zu überführen; Kenntnisse über im Bereich „Internationales Management“ angewandte Forschungsmethoden; Selbststudium; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit; Lesekompetenz Englisch; Sprach- und Lesekompetenz Deutsch</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in Management- und allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse) Grundkenntnisse in induktiver Statistik</p>
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich G
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Dülfer, E. (2001), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, 6. Aufl., S. 248-262. Eckert, S. (1997), Strategien zur Gestaltung der Kapitalstruktur von Auslandsgesellschaften – Theoretische Handlungsempfehlungen und empirische Anwendung, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium WiSt, 26. Jg., 8/1997, S. 392-396. Eckert, S. / Engelhard, J. (2005), Does Shareholder Value-Oriented Influence Internationalization Strategy?, International Management Working Paper Series, International Graduate School Zittau 2005. Fang, T. (2003), A Critique of Hofstede's Fifth National Culture Dimension, in: International Journal of Cross Cultural Management, Vol. 3, 3/2003, S. 347-368. Kutschker, M./Schmid, S.(2006), Internationales Management, 5. Aufl., München-Wien 2006. Schmid, S. / Machulik, M. (2006), What has Perlmutter Really Written? A Comprehensive Analysis of the EPRG Concept, ESCP-EAP Working Paper No. 16, January 2006. Shapiro, A. C., Multinational Financial Management, 8. Aufl., Hoboken NJ 2006. Eiteman, D. K. / Stonehill, A. I. / Moffett, M. H. (2007), Multinational Business Finance, 11. Aufl., Boston et al. 2007.</p> <p>Sowie diverse Forschungsarbeiten aus einschlägigen Zeitschriften wie Journal of International Business Studies, Management International Review, International Business Review etc.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Stefan Eckert
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	02.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

1.6 Principles of Economic Theory and the Economical Way of Thinking

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Principles of Economic Theory and the Economical Way of Thinking			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	30 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	45 h			
Lehr- und Lernformen	Principles of economic theory will be presented by way of interactive lectures, exercises and case studies. The student should master part of literature by self-study.			
Prüfungsleistungen	During classes, different tasks will be assigned: 4 short analytical essays, group work, excercises. A positive mark gives the right to be exempted from the examination. When writing the examination, the mark from the examination will be the final mark.			
Bewertung	differentiated			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>The most important elements of micro- and microeconomics, its most important representatives and its application to different real world problems. The economic way of thinking will be discussed by use of ethically controversial issues and the question whether we can speak about the colonialism of economics. Can we apply economic theory to everything or are there certain limitations? Issues discussed are:</p> <ul style="list-style-type: none"> - The problem of scarcity and opportunity costs, and the importance for analyzing real world problems such as willingness to study, poverty, environmental pollution, resource depletion and population growth. - The market mechanism – can we use market theory to analyse human behavior and human intentions? - Market failures and the role of the government – can people decide what is good for themselves (work, watch TV, smoke, use drugs, get married or divorced, study, etc.)? Or do we live in a world of common and public goods where people and organisations influence each other through causing positive and negative externalities? - Schools of economic thought, such as neo-classical economics, Keynesian economics, evolutionary economics, institutional economics. - Assessment of human achievements by different economic measures: national income accounting, economic growth, economic development. 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Get acquainted to economic terminology in English language Understand and apply economic reasoning</p>			

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>Appreciate the range of schools of economic thoughts existing The range and limits of application of economic theory</p> <p>After finishing the course, students know the basic principles of micro and macroeconomics, schools of economic thought as well as the pivotal scholars in the discipline. Furthermore, students understand and are able to apply economic theory to a wide range of real-world issues.</p> <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Analytical and critical thinking. Problem solving. Self-study. Applying theory to praxis. English language skills. Interdisciplinary approach to economic science.</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Good command of English.
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	None
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich G
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	None
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	Modul in englischer Sprache. Ein Vorlesungsskript wird zur Verfügung gestellt.
Literatur	<p>Basic literature: Platje J., <i>A short introduction to micro and macroeconomics</i>, Opole, 2006. Heyne, P.T., Prychitko, D.L., Boettke, P.J., <i>The economic way of thinking</i>, Twelfth Edition, Prentice hall, 2009.</p> <p>Additional literature: Becker, G.S., Murphy, K.M., <i>A theory of rational addiction</i>, The Journal of Political Economy, 96(4), 675-700. Available at: http://research.chicagobooth.edu/economy/research/articles/41.pdf Coase, R.H., <i>The problem of social cost</i>, Journal of Law and Economics, October 1960. Available at: http://www.sfu.ca/~allen/CoaseJLE1960.pdf. Chaloupka, F.J., Warner, K.E., <i>The economics of smoking</i>, 1999. Available at: http://tigger.uic.edu/~fjc/Presentations/Papers/handfinal.pdf. Friedman, D. <i>The economics of love and marriage</i> (Chapter 21 of: Price theory: an intermediate text), 1990. Available at: http://www.daviddfriedman.com/Academic/Price_Theory/PThy_Chapter_21/PThy_Chap_21.html.</p> <p>Further literature will be named during the lectures.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Joost Platje
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	22.09.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

Fachmodule

(Specialized Obligatory Subjects)

2 Fachmodul 1: Philosophie und Ökonomie

(Specialized Obligatory Subjects – Modul I: Philosophy and Economics)

2.1 Philosophische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Philosophische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (Philosophical Principles of Economic Sciences)			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	2 V		
	22,5 h	22,5 h		
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	22,5 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	10 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung			
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenwissen zur Theoriegeschichte der Politischen Ökonomie von der Antike bis zur Gegenwart. - Moral- und sozialphilosophische Grundlagen der ökonomischen Theoriebildung. - Zentrale Theorieansätzen der Politischen Ökonomie, deren Entstehungsgeschichte und deren systematische Stellung im Gesamtwerk der jeweils zu besprechenden Autoren. 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erwerben Wissen über die philosophische Begründung und Herleitung zentraler ökonomischer Begriffe, wie Eigentum, Markt, Rationalität, Arbeit. - Die Studierenden besitzen Kenntnisse zur Geschichte der Politischen Ökonomie und zu ihren wichtigsten Theorieentwürfen. 2. Fachunabhängige Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Theorieentwürfe in ihren historischen Kontext einzuordnen und besitzen das hierzu nötige geschichtliche Hintergrundwissen. - Die Studierenden sind in der Lage, die ökonomischen Theorieansätze kritisch zu reflektieren und gegenwärtige wirtschaftspolitische Maßnahmen vor diesem Hintergrund zu beurteilen. - Verbesserung der Diskursfähigkeit und des methodischen Denkens. 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine			

Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Aßländer, M.S.: Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Marburg 2011.</p> <p>Brandt, K. (1992): Geschichte der deutschen Volkswirtschaftslehre in 2 Bdn. Freiburg i. Br.</p> <p>Kurz, H. D. (Hrsg.) (2008): Klassiker des ökonomischen Denkens in 2 Bdn. München.</p> <p>Ising, O. (Hrsg.) (2002): Geschichte der Nationalökonomie. München.</p> <p>Weitere Literatur auf Anfrage.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Michael Aßländer / Prof. Dr. Hendrik Hansen
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.09.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

2.2 Praktische Philosophie

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Praktische Philosophie (Principles of Practical Philosophy)			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS		2 S/Ü	
	22,5 h		22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	7,5 h			
Lehr- und Lernformen	Seminar			
Prüfungsleistungen	Referat und schriftliche Ausarbeitung			
Bewertung	1 : 2			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagenwissen der allgemeinen Ethik. - Zentrale Begriffe der philosophischen Ethik. - Grundlegende Theorieentwürfe und Ansätze innerhalb der philosophischen Ethik. - Ausgewählte Ethiken (u. a. Aristoteles, Epikur, Cicero, Augustinus, Thomas v. Aquin, Thomas Morus, Adam Smith, Immanuel Kant, John Stuart Mill, Jürgen Habermas, Hans Jonas etc.). 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen ein Verständnis von der systematischen Stellung der Ethik innerhalb der Philosophie, sie kennen deren Aufgabe und deren wichtigste Positionen. - Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu mindestens einem ethischen Ansatz, den sie sich im Rahmen des Seminars eigenständig erarbeiten. <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, moralische Standpunkte auf Basis ethischer Konzepte zu vertreten. - Sie sind fähig, unterschiedliche moralische Argumente innerhalb lebenspraktischer Diskurse zu unterscheiden und deren Tragfähigkeit zu beurteilen. - Verbesserung der Präsentationstechniken, Fähigkeiten, sich Themengebiete eigenständig zu erarbeiten. 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine			
Häufigkeit des Angebotes	jeweils im Wintersemester			
Hinweise				
Literatur	<p>Pieper, A. (1992): Geschichte der neueren Ethik in 2 Bdn. Tübingen.</p> <p>Pieper, A. (2007): Einführung in die Ethik. Stuttgart.</p> <p>Düwell, M., Hübenthal, Ch. und Werner, M. H. (Hrsg.) (2006): Handbuch Ethik. Stuttgart.</p>			

	Weitere Literatur auf Anfrage.
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Michael Aßländer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.09.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

2.3 Sprachphilosophie

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Sprachphilosophie (Philosophy of Language)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1,4 V	0,6 S/Ü	
	22,5 h	15 h	7,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	7,5 h			
Lehr- und Lernformen	4 Themenkomplexe zu je 2 Vorlesungen und 1 Übung			
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Min.), Übungen, Anwesenheit			
Bewertung	1:2			
Lerngebiet	Philosophie, Logik, Rhetorik			
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtigste Stationen der Philosophiegeschichte in Bezug auf den „linguistic turn“ - Zentrale sprachphilosophische Positionen (analyt. Philosophie, Sprechakte, Sprachspiele, Diskurstheorie, Konstruktivismus, Dekonstruktion) - Dialektik vs. Rhetorik – Argumentieren, Überzeugen in einer Demokratie, Demagogie 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden lernen wesentliche philosophische Positionen kennen, die den bewussten Umgang mit Sprache thematisieren - die Studierenden gelangen zu einem reflektierten Verständnis über logischen u. hermeneutischen Umgang mit Sprache - die Studierenden lernen, diskursive Situationen mit den Werkzeugen der Sprachphilosophie zu beschreiben und zu analysieren - die Studierenden werden in die Problematik des vernünftigen, überzeugenden Redens unter demokratischen Bedingungen eingeführt <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Grund-Horizont zentraler Themen der Philosophiegeschichte wird geschaffen - Lektüre- und Analysefähigkeit komplexer Text- und Sprachformen wird geübt - Sprachpraxis in diskursiven Situationen wird reflektiert 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine			
Häufigkeit des Angebotes	jeweils im Wintersemester			
Hinweise				
Literatur	<p>Es wird einen Reader in der Bibliothek der Professur Sozialwissenschaften geben.</p> <p>Zur grundlegenden Einführung: Neven, A. / Schrenk, Markus A.: Einführung in die</p>			

	<p>Sprachphilosophie. Darmstadt 2008. Kambartel, F. / Stekeler-Weithofer, P.: Sprachphilosophie – Probleme und Methoden. Stuttgart 2005. Kamlah, W. / Lorenzen, P.: Logische Propädeutik. Mannheim 1973/1987 Kopperschmidt, J.: Einführung in die Argumentationstheorie. Hamburg, 2. Aufl. 2005. Lorenzen, P.: Methodisches Denken. Frankfurt 1968/1974 Runggaldier, E.: Analytische Sprachphilosophie. Stuttgart 1990</p> <p>Weiterführende Lektüre: Austin, J. L.: Zur Theorie der Sprechakte. Stuttgart 1972/1979 Cicero, M. T.: De oratore / Über den Redner. Stuttgart 1976 Derrida, J.: Grammatologie. Frankfurt 1974/1983 Descartes, R.: Meditationen Foucault, M.: Archäologie des Wissens. Frankfurt 1973/1981 Frege, G.: Funktion, Begriff, Bedeutung. Göttingen 1986 Gadamer, H.-G.: Wahrheit und Methode. Tübingen 1968 Habermas, J.: Nachmetaphysisches Denken. Frankfurt 1988 Wittgenstein, L.: Tractatus logico-philosophicus / Philosophische Untersuchungen Wohlrapp, H.: Der Begriff des Arguments. Würzburg 2009</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Oliver Tettenborn MA
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR- Management“
Letzte Änderung:	06.09.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

2.4 Angewandte Ethik: Problemfelder

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Angewandte Ethik: Problemfelder (Applied Ethics: Theories and Cases)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS		2 S/Ü	
	22,5 h		22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	7,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung von Grundlagenwissen in Seminarform. Anhand von Referaten zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studierenden eigenständig Problemlagen der Angewandten Ethik erarbeiten und im Seminar zur Diskussion stellen.			
Prüfungsleistungen	Referat und schriftliche Ausarbeitung			
Bewertung	Differenziert (1:2)			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Angewandten Ethik - Medizinethik - Bioethik - Technikethik - Wissenschaftsethik - Evolutionäre Ethik - Politische Ethik - Ökologische Ethik - Pädagogische Ethik 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der systematischen Stellung der Ethik innerhalb der Philosophie, deren Aufgabe und deren wichtigste Positionen - Unterscheidung von theoretischer und angewandter Ethik - Kenntnis der Systematik und der Methodik der Angewandten Ethik, Fähigkeit aktuelle Probleme den jeweiligen Ebenen zuzuordnen - Fähigkeit, Methoden anhand von Beispielen anzuwenden - Vertiefte Kenntnisse in mindestens einem Themengebiet, das sich die Studierenden im Rahmen ihres Vortrags eigenständig erarbeiten 			
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, ethische Methoden auf alltägliche Praxisfälle anzuwenden. - Studierende besitzen ein Verständnis für die moralischen Dimensionen menschlichen Handelns in verschiedenen lebenspraktischen Zusammenhängen. - Verbesserung der Präsentationstechniken - Fähigkeiten, sich Themengebiete eigenständig zu erarbeiten 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Diskursfähigkeit - Sprach- und Lesekompetenz Deutsch
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse Praktische Philosophie
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Pieper, A. und Thurnherr, U. (1998): Angewandte Ethik. München.</p> <p>Nida-Rümelin, J. (Hg.): Angewandte Ethik. Stuttgart 2005.</p> <p>Turnherr, U.: Angewandte Ethik. Hamburg 2000.</p> <p>Weitere Literatur auf Anfrage.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Michael Aßländer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.09.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

3 Fachmodul 2: Wirtschafts- und Unternehmensethik

(Specialized Obligatory Subjects – Modul II: Business Ethics)

3.1 Grundpositionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Grundpositionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik (Basic Conceptions of Business Ethics)
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS
	22,5 h
	2 S/Ü
	22,5 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	22,5 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h
Lehr- und Lernformen	In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik erarbeitet und die wichtigsten Ansätze der Unternehmensethik diskutiert. Anhand von Referaten werden ausgewählte Konzepte dargestellt und gegeneinander abgegrenzt.
Prüfungsleistungen	Referat + schriftliche Ausarbeitung
Bewertung	Differenziert, 1:2
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Die wichtigsten deutschsprachigen Positionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik und deren zugrunde liegenden philosophischen Grundpositionen, z.B.: Republikanischer Ansatz (Steinmann/Löhr) Diskursethischer Ansatz (Ulrich) Governanceethischer Ansatz (Wieland) Ordnungstheoretischer Ansatz (Homann) Die wichtigsten US-amerikanischen Ansätze der Business-Ethics, z.B.: Kantianischer Ansatz (Bowie) Kontraktualistischer Ansatz (Donaldson/Dunfee) Stakeholderorientierter Ansatz (Freeman, Weiss) Kommunitarischer Ansatz (Etzioni) Intentionalistischer Ansatz (French)
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: – Die Studierenden sind in der Lage, ihre Handlungsempfehlungen und präferierten unternehmenspolitischen Strategien auf Basis der Kenntnisse der wirtschafts- und unternehmensethischen Ansätze kritisch zu reflektieren und zu begründen. – Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu mindestens einem der vorgestellten Ansätze bzw. der diesem zugrunde liegenden philosophischen Position, die sie sich im Rahmen der Übung eigenständig erarbeiten. – Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Differenzen

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>der vorgestellten Ansätze zu unterscheiden und sie gegeneinander abzugrenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sie besitzen ein Verständnis für die den jeweiligen Ansätzen zugrunde liegenden Argumentationsmuster und sind in der Lage, diese anzuwenden. <p>Reflexionskompetenz, Philosophiezugang; Erkenntnisse über den Legitimationszusammenhang zwischen wirtschaftlichem Handeln und seinem normativen Fundament; Lektüre-Selbststudium, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Aßländer, M.: Wirtschaftsethik., in: Nida-Rümelin, J. (Hrsg.): Angewandte Ethik, Stuttgart 1996, S. 290-345. Aßländer, M. S.: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart 2011. Forum für Philosophie Bad Homburg (Hrsg.): Markt und Moral. Die Diskussion um die Unternehmensethik; Bern/Stuttgart 1994. Lenk, Hans / Maring, Matthias: Wirtschaft und Ethik. Stuttgart 1992.</p> <p>Weitere Literatur auf Anfrage.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Michael S. Aßländer / Dr. Yvonne Thorhauer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

3.2 International Business Ethics

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	International Business Ethics			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	2 V		
	22,5 h	22,5 h		
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	22,5 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h			
Lehr- und Lernformen	Elementarer Zugang zur Bedeutung der Ethik für das menschliche Handeln; Vorlesung mit Diskussion zu Grundlagen, Theorien und Anwendungsfeldern der Business Ethics / Wirtschafts- und Unternehmensethik, dabei Vermittlung eines konzeptionellen Analyserahmens und schrittweise Einführung der internationalen Dimension wirtschaftsethischer Konflikte.			
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)			
Bewertung	differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Eröffnung eines Zugangs zum Begriff und zur Bedeutung der Ethik; Fokus auf die Diskursethik bzw. Dialogethik als Referenzmodell.</p> <p>Klärung der Beziehung zwischen Ethik und Wirtschaft (Ökonomik) auf der theoretischen und auf der praktischen Ebene;</p> <p>Konzeptionelle Unterscheidung zwischen Wirtschaftsethik, Unternehmensethik, Business Ethics, International Business Ethics.</p> <p>Einführung des Stakeholdermodells als analytischer Bezugsrahmen für die Diskussion über unternehmensethische Fragen.</p> <p>Thematisierung von typischen wirtschaftsethischen Konfliktfeldern der internationalen Unternehmenstätigkeit anhand der Stakeholder-Beziehungen</p> <p>Übersicht über die wichtigsten Instrumente der Unternehmensethik und den Ansatz des Global Compact zur Implementierung unternehmensethischer Verantwortung</p>			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die begrifflichen Grundlagen der Ethik, der Wirtschafts- und Unternehmensethik und der dazu korrespondierenden Business Ethics; - die wichtigsten Argumente und Konfliktthemen im Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaft und Ethik, insbesondere soweit sie sich auf die internationalen (globalen) Geschäftstätigkeiten beziehen - wichtige Lösungsansätze und Instrumente zum Umgang mit den dabei thematisierten 			

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>Konfliktthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einige zentrale Ansätze für global tätige Unternehmungen zur effektiven Umsetzung und Überwachung ethischer Verantwortung wie den Global Compact - Die Studierenden sollen für die praktische Bedeutung der Business Ethics Diskussion sensibilisiert und zu einer weiteren Auseinandersetzung mit Philosophie, Unternehmensethik und den normativen Grundlagen des Wirtschaftens angeregt werden. <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Reflexionskompetenz, Philosophiezugang; Erkenntnisse über den Legitimationszusammenhang zwischen wirtschaftlichem Handeln und seinem normativen Fundament; Lektüre-Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Englisch, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in der Managementlehre, Praktische Philosophie ist hilfreich; Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (gute Kenntnisse)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Bowie, N.: The Blackwell Guide to Business Ethics. 2006.</p> <p>Crane, A. / Matten, D.: Business Ethics. A European Perspective, Oxford 2004.</p> <p>Carroll, A. / Buchholtz, A.: Business & Society: Ethics and Stakeholder Management, 6th ed., Cincinnati/OH 2006.</p> <p>Enderle, Georges (ed.): International Business Ethics: Challenges and Approaches, Notre Dame 1999.</p> <p>Maak, T./Ulrich, P.: Integre Unternehmensführung, Stuttgart 2007.</p> <p>Steinmann, H. / Löhr, A.: Grundlagen der Unternehmensethik, 2. Aufl. Stuttgart 1994.</p> <p>Werhane, P. / Freeman, E. (eds.): Blackwells Encyclopaedic Dictionary of Business Ethics, Oxford 1997.</p> <p>Velasquez, M.: Business Ethics – Concepts and Cases. 2006.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	22.07.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

3.3 Fallstudienseminar zur Unternehmensethik

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Fallstudienseminar zur Unternehmensethik (Case Studies in Business Ethics)			
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS		2 S/Ü	
	22,5 h		22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	22,5 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	15 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h			
Lehr- und Lernformen	In der Seminarreihe werden wirtschafts- und unternehmensethisch relevante Themen anhand von realen Fallstudien und realistischen Fallbeispielen analysiert. Ein Teil der Fallstudien liegt ausgearbeitet zur Diskussion vor, ein anderer Teil des Materials wird von den Studierenden selbst rekonstruiert.			
Prüfungsleistungen	Präsentation einer Fallstudienbearbeitung in Gruppenarbeit + Reaction Paper (5 Seiten) oder Fallstudienbearbeitung + Abschlusstestat (Klausur 60 Min.)			
Bewertung	differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Für die Lernaspekte spielen vor allem praktisch relevante Inhalte wie Sozial- und Umweltstandards, Menschenrechte oder Gestaltung von Corporate Governance und Managementstrukturen eine Rolle.			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: - Einübung eines konzeptionell orientierten Argumentierens in Fragen der Wirtschaftsethik - Sensibilisierung für die ethischen Dilemmastrukturen - bewusstes Analysieren von ethischen Dilemmastrukturen bei unternehmerischen Entscheidungen - Umgang mit moralischen Krisen aus der Sicht von Unternehmungen 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Reflexionskompetenz, Begründungskompetenz, Urteilsbildungskompetenz, analytisches Denkvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit, Fähigkeit, theoretische Sachverhalte auf konkrete Problemstellungen zu übertragen, Lektüre-Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch.			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Management und allgemeiner Betriebswirtschaftslehre			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Strategisches Management			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P			
Module, die im Austausch für dieses Modul	keine			

anerkannt werden	
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Carroll, A. / Buchholtz, A.: Business & Society: Ethics and Stakeholder Management, 6th ed., Cincinnati/OH 2006.</p> <p>DeGeorge, R.: Business Ethics. New Jersey 1995.</p> <p>Donaldson, T. / Werhane, P.H.: Ethical Issues in Business. A Philosophical Approach. 2008.</p> <p>Gini, A. / Marcoux, M.: Case Studies in Business Ethics. New York 2009.</p> <p>Habermas, J.: Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln, Frankfurt/M. 1983.</p> <p>Kohlberg, L.: Die Psychologie der Moralentwicklung. Frankfurt/Main 1996.</p> <p>Maring, M.: Fallstudien zur Ethik in Wissenschaft, Wirtschaft, Technik und Gesellschaft. Karlsruhe 2011.</p> <p>Weitere Literatur auf Anfrage.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

3.4 Kriminalität im Marktkontext

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Kriminalität im Marktkontext (Crime in the Market Context)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung von Kenntnissen zu Begriffen, Spielarten, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten wirtschaftskriminellen Handelns in seminaristischer Form. Die einzelnen Themensegmente werden jeweils durch einführende Vorlesungen eröffnet und im weiteren Verlauf durch Referate zu ausgewählten Texten sowie durch eine Hausarbeit vertieft.			
Prüfungsleistungen	Referat + Hausarbeit			
Bewertung	differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Teil A: Grundlegende Begriffe und Konzepte der Wirtschaftskriminologie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffe und Definitionen von Wirtschaftskriminalität 2. Wirtschaftskriminelle Delikte im Hell- und Dunkelfeld <p>Teil B: Ausgewählte Spielarten von Wirtschaftskriminalität</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeiter- und Angestelltenkriminalität 2. Kriminalität professioneller Berufsgruppen (Ärzterschaft, rechtspflegerische Berufe) 3. Unternehmenskriminalität („corporate crime“) 4. Bestechungs- und Korruptionsdelikte 5. Finanzkriminalität, Bilanzierungsdelikte <p>Teil C: Erklärungsansätze von Wirtschaftskriminalität</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personalistische Erklärungsansätze 2. Sozio-ökonomische / sozialstrukturelle Erklärungsansätze 3. Integrative Erklärungsansätze <p>Teil D: Bekämpfung und Prävention von Wirtschaftskriminalität</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Staatliche Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität (und ihre Grenzen) 2. Corporate Governance und Corporate Compliance 3. Kriminalprävention durch Werte- und Vertrauensmanagement 4. Integrative Modelle des Forensic Management 			

Teil A:

Coleman, James William (2002): The criminal elite. Understanding white-collar crime. New York: Worth Publishers

Friedrichs, David O. (2007): Trusted Criminals. White-collar Crime in contemporary Society. Wadsworth Inc Fulfillment

Heinz, Wolfgang (1999): Artikel

„Wirtschaftskriminalität“, in: Korff, W. u.a. (Hrsg.): Handbuch der Wirtschaftsethik, Bd. 4: Ausgewählte Handlungsfelder. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, S. 671-717

Schneider, Hendrik (2008): Wirtschaftskriminalität, in: Göppinger, H. (Hrsg.): Kriminologie. München: Beck, S. 418-436

Teil B:

Bannenberg, Britta (2008): Strukturen der Korruption, in: Löhr, A.; Burkatzki, E. (Hrsg.): Wirtschaftskriminalität und Ethik. München: Hampp Verlag, S. 73-92

Huntington, Ian; Davies, David (1999):

Wirtschaftskriminalität im Unternehmen. Betrug erkennen und bekämpfen. Frankfurt a.M., New York: Campus

Lüdemann, Christian; Ohlemacher, Thomas (2002):

Organisationen und Unternehmen als Täter: „Corporate Crime“, in: dies: Soziologie der Kriminalität. Theoretische und empirische Perspektiven. Weinheim, München: Juventa, S. 96-108

Peemöller, Volker H.; Hofmann, Stefan (2005):

Bilanzskandale. Delikte und Gegenmaßnahmen. Berlin: Erich Schmidt Verlag, Kap. 1-3

Transparency International (2005):

Transparenzmängel, Korruption und Betrug im deutschen Gesundheitswesen. (http://www.transparency.de/fileadmin/pdfs/intem/AG_Gesundheit/Gesundheitspapier-Version_05.pdf).

Teil C:

Blickle, Gerhard, Schlegel, Alexander, Fassbender, Pantaleon & Klein, Uwe (2006). Some personality correlates of business white-collar crime, in: Applied Psychology: An International Review, Vol. 55, S. 220-233

Coleman, James William (2002): The causes of white-collar crime, in: ders.: The criminal elite. Understanding white-collar crime. New York: Worth Publishers, S. 183-223

Jenkins, Anne; Braithwaite, John (1993): Profits, pressure, and corporate lawbreaking, in: Crime, Law and Social Change, Vol. 20, S. 221-232

Schneider, Hendrik (2007): Das Leipziger

Verlaufsmodell wirtschaftskriminellen Handelns. Ein integrativer Ansatz zur Erklärung von Kriminalität bei sonstiger sozialer Unauffälligkeit, in: Neue Zeitschrift für Strafrecht, Heft 10, S. 555-562

Teil D:

Alwart, Heiner (2008): Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität mit den Mitteln des Strafrechts, in: Löhr, A.; Burkatzki, E. (Hrsg.):

Wirtschaftskriminalität und Ethik. München: Hampp, S.

	<p>95-110</p> <p>Bussmann, Kai-D. (2003): Business Ethics und Wirtschaftsstrafrecht. Zu einer Kriminologie des Managements, in: Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform, Vol. 86, S. 89-104</p> <p>Bussmann, Kai-D. (2008): Nationales Recht und Anti-Fraud-Management, in: Löhr, A.; Burkatzki, E. (Hrsg.): Wirtschaftskriminalität und Ethik. München: Hampp, S. 111-132</p> <p>Homann, Karl (1997): Unternehmensethik und Korruption, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, S. 187-209.</p> <p>Leisinger, Klaus (2003): Whistleblowing und Corporate Reputation Management. München: Mering</p> <p>Palazzo, Bettina (2001): Unternehmensethik als Instrument der Prävention von Wirtschaftskriminalität und Korruption, in: Die Kriminalprävention, Vol. 2, S. 52-60.</p> <p>Wieland, Josef (2008): Die Kunst der Compliance, in: Löhr, A.; Burkatzki, E. (Hrsg.): Wirtschaftskriminalität und Ethik. München: Hampp, S. 155-169.</p> <p>Salinger, L. M. (Hg.): Encyclopedia of White-Collar & Corporate Crime. London 2005.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Eckhard Burkatzki
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	01.11.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

4 Fachmodul 3: Corporate Social Responsibility (CSR)

(Specialized Obligatory Subjects – Modul III: Corporate Social Responsibility (CSR))

4.1 CSR als Managementphilosophie

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	CSR als Managementphilosophie - CSR-Standards (CSR as Managerial Philosophy)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung			
Prüfungsleistungen	Projektarbeit; alternativ Klausur (60 Minuten)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>In dem theoretischen Teil des Moduls werden die Ursprünge des CSR-Ansatzes dargestellt. Der CSR-Begriff sowie häufige Begriffsverkürzungen und Kategorienfehler sollen geklärt werden.</p> <p>Der praktische Teil widmet sich den CSR-Standards, die immer mehr in Erscheinung treten. Dabei wird der Schwerpunkt auf die umfassende DIN-Norm ISO 26'000 gelegt, ihre Entstehung, Inhalte sowie Möglichkeiten der Implementierung.</p>			
Lernergebnis/Kompetenzen	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können theoretische Begründungen von CSR (z.B. Carroll, Crane/Matten, Höffe, Palazzo/Scherer) nachvollziehen und unterscheiden; - Die Studierenden erhalten einen Überblick über Themenfelder und Anwendungsgebiete der CSR; - Anhand der ISO 26'000 erlernen die Studierenden praktische Umsetzungsmöglichkeiten von CSR <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transfer theoretischer Konzeptionen auf konkrete Sachverhalte - Teamfähigkeit und Selbstorganisation im Kontext von Gruppenarbeit - Sprachkompetenz Englisch und Deutsch 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Fallstudienseminar, Grundkenntnisse Englischer Sprache			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine			
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester			
Hinweise				
Literatur	Blowfield, M. / Murray, A.: Corporate Responsibility.			

	<p>A Critical Introduction. Oxford 2008. Crane, A. / Matten, D. / Spence, L.J.: Corporate Social Responsibility. Reading and cases in a global context. New York 2008. Crane, A. / McWilliams, A. / Matten D. / Moon, J. / Siegel, D.S.: The Oxford Handbook of Corporate Social Responsibility. Oxford 2008. DIN ISO 26000: 2011-01, Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung. Kleinfeld, A.: Gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen und Unternehmen: Fragen und Antworten zur ISO 26`000. Berlin 2011. Werther, W. / Chandler, D.: Strategic Corporate Responsibility. Stakeholders in a Global Environment. Sage Publications 2006.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

4.2 Konzepte, Standards, Leitlinien der CSR

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Konzepte, Standards, Leitlinien der CSR (Conceptions, Standards, Guidelines of CSR)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung			
Prüfungsleistungen	Seminararbeit; alternativ Klausur (60 Minuten)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Zentrale Konzeptionen unternehmerischer Verantwortungsübernahme und ausgewählte Beispiele zu deren Umsetzung.			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis einschlägiger Konzeptionen unternehmerischer Verantwortung (Corporate Citizenship, CSR, Corporate Responsiveness, Accountability, Sustainability) - Kenntnis der wichtigsten Initiativen unternehmerischer Verantwortungsübernahme (UN Global Compact, ISO 26'000, EU-Grünbuch, OECD-Guidelines, Sullivan Principles, Caux Round Table, Responsible Care, BSCI, Corporate Stewardship Councils) - Kenntnis einschlägiger Grundlagendokumente zur Begründung unternehmerischer Verantwortung (UN Menschenrechtsdeklaration, ILO-Standards, Rio-Deklaration) <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesteigerte Sensibilität für die gesellschaftliche Thematik der Nachhaltigkeit Diskursfähigkeit Englische Sprachkompetenz Präsentationsfähigkeit 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	International Business Ethics, Strategisches Management			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine			
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester			
Hinweise				
Literatur	<p>Andriof, J. / McIntosh, M.: Perspectives on Corporate Citizenship. Sheffield 2001.</p> <p>Aßländer, M.S. / Löhr, A.: Corporate Social Responsibility in der Wirtschaftskrise – Reichweiten der Verantwortung. München 2010.</p> <p>Banerjee, S.B.: Corporate Social Responsibility – The</p>			

	<p>Good, the Bad and the Ugly. Edward Elgar 2007. Crane, A. / Matten, D.: Business Ethics. Oxford 2007. Gilbert, D. / Rasche, A. / Waddock, S.: Accountability in a Global Economy: The Emergence of International Accountability Standards. In: Business Ethics Quarterly, Vol. 21, No. 1, S. 23-44. Elkington, J.: Cannibals with Forks. Oxford 1999. Europäische Kommission: Grünbuch: Europäische Rahmenbedingungen für die Soziale Verantwortung der Unternehmen. Luxemburg 2001. Göbel, E.: Unternehmensethik, Stuttgart 2006. Habisch, A. / Schmidpeter, R. / Neureiter, M.: Handbuch Corporate Citizenship. Heidelberg 2008. Küpper, H.: Unternehmensethik, Stuttgart 2006. Scherer, A.G. / Palazzo, G.: Handbook of Research on Global Corporate Citizenship. Edward Elgar 2008. Sethi, S.P.: Setting Global Standards. New Jersey 2003. Thielemann, U. / Ulrich, P.: Standards guter Unternehmensführung – Zwölf internationale Initiativen und ihr normativer Orientierungsgehalt. Bern 2009. Young, S.: Moral Capitalism. San Francisco 2003.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

4.3 Implementationsmaßnahmen der CSR

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Implementationsmaßnahmen der CSR (Instruments of CSR)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung + Übung			
Prüfungsleistungen	wahlweise Klausur oder Präsentation und Ausarbeitung einer Fallstudie			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen der konkreten Implementierung von Ethik im unternehmerischen Alltag. Anhand von Praxisfällen werden die etablierten Instrumente der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt und eingeübt.			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <p>Das Seminar legt Wert auf die Fragen der individuellen und organisationalen Implementation von Ethik im unternehmerischen Alltag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethik Kodizes und Unternehmensleitlinien (Arten und Wirkung, Probleme der Erstellung und Implementation) - Ethik-Audits (Arten, Ziele, Aufgaben, Methoden) - Whistle-Blowing (Begründung, Prozess des Whistle-Blowing, Kritik) - Stakeholder-Management (Definitionen, Legitimation von Stakeholdern, Mitspracherechte, Stakeholderdiskurs) - Ethics Officer (Aufgaben und Funktionen, organisationale Stellung) - Ethics Training (Arten der internen und externen Weiterbildung) 			
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</p> <p>Analytisches Denkvermögen zur Förderung der allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in konzeptionelle Kategorien und Modelle zu überführen; Verantwortungsbewusstsein; Zusammenhang von Theorie und Praxis; Selbststudium; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit; Lesekompetenz Englisch; Sprach- und Lesekompetenz Deutsch</p>			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundpositionen der Wirtschafts- und Unternehmensethik; Organisationstheorie			

Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Aßländer, M.S.: Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Marburg 2011.</p> <p>Aßländer, M.S.: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart 2011.</p> <p>Dietzfelbinger, D.: Praxisleitfaden Unternehmensethik, Wiesbaden 2007.</p> <p>Donaldson, Th. und Preston, L. E.: The Stakeholder Theory of the Corporation: Concepts, Evidence, and Implications, in: Academy of Management Review, Vol. 20 (1) 1995, S. 65-91.</p> <p>Duska, R. F.: Whistleblowing. In Werhane, Patricia H. und Freeman, Edward R. (Hrsg.): Encyclopedic Dictionary of Business Ethics. Blackwell Publishing: Malden, MA. 1998, S. 654-656.</p> <p>Freeman, R. E. et al.: Stakeholder Theory – the State of the Art. Cambridge 2010.</p> <p>Freeman, R. E.: Strategic Management – A Stakeholder Approach. Pitman Publishing: Boston, MA 1984.</p> <p>Göbel, E.: Unternehmensethik, Stuttgart 2006.</p> <p>Hoffman, M. W., Neill, J. D. und Stovall, S. O.: An Investigation of Ethics Officer Independence, in: Journal of Business Ethics, Vol. 78 (1-2) 2008, S. 87-95.</p> <p>Köhler Emmert, C.: Unternehmensethiker – Schrittmacher zum legitimen Erfolg: Profil einer neuen Managerfunktion. Bern 2006.</p> <p>Leisinger, K. M.: Whistleblowing und Corporate Reputation Management. München 2003.</p> <p>Maak, T./Ulrich, P.: Integre Unternehmensführung, Stuttgart 2007.</p> <p>Metzger, M., Dalton, D. R. und Hill, J. W.: The Organization of Ethics and the Ethics of Organizations, in: Business Ethics Quarterly, Vol. 3 (1) 1993, S. 27-43.</p> <p>Miceli, M. P., Near, J. P. und Dworkin, T. M.: Whistle-Blowing in Organizations. New York 2008.</p> <p>Paine, L. S.: Putting Codes in Perspective. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Jg. 8 (1) 2007, S. 29-32.</p> <p>Paine, L.S.: Value Shift. New York 2003.</p> <p>Roloff, J.: Stakeholdermanagement: Ein monologisches oder dialogisches Verfahren? In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Jg. 3 (1) 2002, S. 77-95.</p> <p>Sims, R. R.: Teaching Business Ethics for Effective Learning. Westport 2002.</p> <p>Talaulicar, T.: Unternehmenskodizes. Wiesbaden 2006.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Daniel Dietzfelbinger
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

4.4 Ausgewählte Anwendungsfelder der CSR

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Ausgewählte Anwendungsfelder der CSR (Practical Implications of CSR)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS 22,5 h
	2 S/Ü 22,5 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h
Lehr- und Lernformen	Seminar
Prüfungsleistungen	Präsentation und Ausarbeitung einer Fallstudie
Bewertung	differenziert, 1:2
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Vertiefende Diskussion ethischer Fragestellungen in spezifischen Anwendungsbereichen, unter besonderer Berücksichtigung unternehmerischer Verantwortung.
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu: - Grundfragen der Marketingethik (Verantwortung der Werbewirtschaft, Konsumentensouveränität, Selbstregulierungsorgane der Werbewirtschaft) - Ethischem Konsum (Mitverantwortung des Konsumenten, Siegel und Labels als Orientierungshilfen für den ethischen Konsum) - Managementethik (Auftrags- vs. Eigentümerunternehmer, Prinzipal-Agent-Problem) - Führungsethik (Compliance vs. Integrity, Responsible Leadership) - Bankenethik (Verantwortung der Bankenpraxis, Ethical Investment, Equator Principles als Beispiel der Verantwortungsübernahme in der Bankenpraxis) - Supply Chain Management und Ethik (u.a. Living Wages, Sozialstandards, z. B. SA 8000, PUMA-S.A.F.E.) - Social Entrepreneurship (Micro-credits, Base of the Pyramid)
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interdisziplinäres Denken und fachübergreifende Anwendung von Theorien Präsentationsfähigkeit Konzeptionelles Denken Sprachfähigkeit Deutsch, Englisch
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Strategisches Management, Human Resource Management, Grundlagen der praktischen Philosophie
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	

Literatur	<p>Aßländer, M.S.: Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Marburg 2011.</p> <p>Aßländer, M.S.: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart 2011.</p> <p>Brenkert, G.G.: Marketing Ethics. Oxford 2008.</p> <p>Ciulla, J.B.: The Ethics of Leadership. Belmont 2003.</p> <p>Koslowski, P.: Ethik der Banken. Folgen aus der Finanzkrise. München 2009.</p> <p>Maak, Th. / Pless, N.N.: Responsible Leadership. New York 2006.</p> <p>Micheletti, M.: Political Virtue and Shopping. New York 2003.</p> <p>Murphy, P.E. et al.: Ethical Marketing. New Jersey 2005.</p> <p>Paine, L.S.: Managing for Organizational Integrity. In: Harvard Business Review (March-April 1994), 106-117.</p> <p>Preis, T.L.: Leadership Ethics. Cambridge 2008.</p> <p>Sethi, S.P.: Setting Global Standards. New Jersey 2003.</p> <p>Thielemann, U. / Ulrich, P.: Brennpunkt Bankenethik. St. Galler Beiträge zur Wirtschaftsethik Bd. 23. Bern 2003.</p> <p>Wagner, A. / Seidel, Ch. (Hg.): Ethik in der Bankenpraxis. Frankfurt/Main 2004.</p> <p>Werhane, P. et al.: Alleviating poverty through profitable partnerships. New York 2010.</p> <p>Yunus, M.: Creating a World Without Poverty: Social Business and the Future of Capitalism. Public Affairs 2009.</p> <p>Ziegler, R.: An Introduction to Social Entrepreneurship. Glos 2009.</p> <p>Zimmerli, W. Ch. / Aßländer, M.S.: Wirtschaftsethik. In: Nida-Rümelin, J. (Hg.): Angewandte Ethik. Stuttgart 2005.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr / Prof. Dr. Michael S. Aßländer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

5 Fachmodul 4: Institutionen- und Kulturtheorie

(Specialized Obligatory Subjects – Modul III: Institutional and Cultural Theory)

5.1 Transkulturelle Institutionen

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Transkulturelle Institutionen (Transcultural Institutions)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des Fachwissens zum Themengebiet postnationale Institutionenordnung und transkulturelle Organisationen in Vorlesungen. Im Seminar sind von den Studierenden ausgewählte internationale Organisationen in Form von Referaten darzustellen.			
Prüfungsleistungen	Integrierte mündliche Prüfung (20 Min.) für Module „Transkulturelle Institutionen“ und „Interkulturelle Kommunikation“			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Interkulturalität und Transkulturalität, Transkulturelle Institutionen (z.B. UN, EU, NGOs, MNU); postnationale Institutionenordnung; Kulturelle Anthropologie: Differenzierung und Pluralismus von Kulturen, historische Entwicklung von Kulturen als Rahmenbedingungen menschlichen Handelns, Kulturen und Institutionen, Interkulturalität und „Kampf der Kulturen“			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung einer interkulturellen Verständigung und die Entfaltung transkultureller Institutionen. 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Lektüre-Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch, Lesekompetenz Englisch			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in der Managementlehre, Soziologie und Kulturforschung Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Modul Internationales Management Modul Human Resource Management			
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden				
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester			
Hinweise				

Literatur	<p>Altmann, J. / Kulesa, M. (Hrsg.): Internationale Wirtschaftsorganisationen, Stuttgart 1998.</p> <p>Huntington, S.: Kampf der Kulturen: Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert. Frankfurt/Main 1997.</p> <p>Beck, U.: Was ist Globalisierung? Frankfurt/Main 2007.</p> <p>Held, D. / McGrew, A.: The Global Transformations Reader. 2000.</p> <p>Riesebrodt, M.: Die Rückkehr der Religionen. München 2000.</p> <p>Weidenfeld, W.: Die Europäische Verfassung verstehen. Bertelsmann Stiftung 2006.</p> <p>Webseiten der Organisationen EU und UNO.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	01.09.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

5.2 Interkulturelle Kommunikation

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Interkulturelle Kommunikation (Intercultural Communications)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des Fachwissens zum Themengebiet Kommunikationstheorie und Interkulturelle Kommunikation in Vorlesungen. Das erworbene Wissen wird im Seminar durch die Behandlung ausgewählter Themenfelder der Kulturellen Anthropologie vertieft. Im Seminar sind von den Studierenden vertiefende Originalquellen zu studieren und in Form von Referaten einzubringen.			
Prüfungsleistungen	Integrierte mündliche Prüfung (20 Min.) für Module „Interkulturelle Kommunikation“ und „Transkulturelle Institutionen“			
Bewertung	differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Grundlagen der Kommunikation und Sprachwissenschaft, Argumentationstheorie, Kommunikationstheorien, Organisationskommunikation in Theorie und Praxis, Kommunikationsethik; Kulturelle Anthropologie: der Kulturbegriff, Differenzierung und Pluralismus von Kulturen, historische Entwicklung von Kulturen als Rahmenbedingungen menschlichen Handelns, Kulturen und Institutionen, Interkulturalität und „Kampf der Kulturen“			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Kommunikationsbegriff und seine Einordnung in verschiedene Theorien der Kommunikationsbeziehungen (z.B. psychologische, soziologische, systemtheoretische); - das Prinzip rationaler Argumentation und die davon abweichenden Strategien des Argumentierens (Rhetorik, etc.); - die theoretische und praktische Anwendung von Kommunikationstheorien auf die interne und externe Unternehmenskommunikation; - die Bedeutung der Kultur als entwicklungsfähige Grundlage menschlichen Handelns; - das Problem kultureller Differenzen in einer globalisierten Kommunikation; - unterschiedliche Wege im Umgang mit dem Pluralismus der Kulturen; 			

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interkulturelle Kompetenz und Fähigkeit zur Beurteilung von Kommunikationsprozessen; Bedeutung sozialwissenschaftlicher und anthropologischer Erkenntnisse für die Beurteilung von Kommunikationsprozessen; Lektüre-Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch, Lesekompetenz Englisch
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in der Managementlehre, Soziologie und Kulturforschung Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Modul Internationales Management I Modul Human Resource Management
Status	Pflichtmodul /Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils Sommersemester
Hinweise	
Literatur	Watzlawick, P. u.a.: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien, Bern 2000. Schultz von Thun, F.: Miteinander Reden 1-3, Reinbek 1981-1998. Bolten, J. / Erhardt, C.: Interkulturelle Kommunikation, 2003. Bolten, J.: Interkulturelle Kompetenz, 4. Aufl., 2003 Kaschuba, W.: Einführung in die europäische Ethnologie, 2. A., München 2003 Hansen, K. P.: Kultur und Kulturwissenschaft, 2. A., Tübingen 2000.
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr / Dr. Angelika Odziemczyk
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	22.07.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

5.3 Organisation – Strukturen und Prozesse

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Organisation – Strukturen und Prozesse (Organization – Structure and Process)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	15 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	22,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung von Fachwissen, in dem Vorlesungs- und Seminarteile miteinander verknüpft werden. Ein Teil der Lehrinhalte ist anhand der Literatur im Selbststudium zu erarbeiten und wird in den Seminar-/Übungsteilen exemplarisch vertieft. Lösungsvorschläge zu den Fallstudien und ausgewählten Problemen sind von den Studierenden zu präsentieren und zu diskutieren.			
Prüfungsleistungen	70% Klausur (60 Minuten) 30% Referat			
Bewertung	Differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Die gegenwärtige Welt als eine Organisationswelt – Das Ziel der organisatorischen Gestaltung – Schaffung von Synergien als Ziel der organisatorischen Gestaltung (Synergie, Kooperationsrente, Dilemma der Koordination) – Begriff der Organisation (instrumenteller, funktionaler und institutioneller Organisationsbegriff) – Organisationsmodelle und ihre Elemente – Organisationsziele, Elemente der normativen Unternehmensführung: Unternehmensphilosophie, Unternehmensvision, Unternehmenspolitik, Unternehmensmission, Unternehmensverfassung – Organisationsstruktur, Dimensionen der Organisationsstruktur, Typen der Organisationsstruktur, Organisationsstrukturgestaltung – Organisationstheorien: Taylorismus, administrativer Ansatz, Bürokratie, Human Relations Bewegung, Systemtheorie, Kontingenztheorie, New Wave im Management, Postmodernismus 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Die Ausbildung soll die zentralen theoretischen und konzeptionellen Grundlagen vermitteln, die zum Verständnis der organisatorischen Probleme notwendig sind. Ein methodisches Instrumentarium umfasst die Problematik der Organisationsziele und der Organisationsstrukturen. Außerdem sollen die Studierenden die wichtigsten Organisationstheorien</p>			

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	kennen lernen und anhand von Fallstudien mit den wichtigsten Problemen, Instrumenten und Ansätzen zur Lösung organisatorischer Probleme vertraut gemacht werden. 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Analytisches Denkvermögen zur Förderung der allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in konzeptionelle Kategorien und Modelle zu überführen; Erkennen von Zusammenhängen von Theorie und Praxis; Selbststudium; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit; Sprach- und Lesekompetenz Deutsch
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	Bea, F.X. / Göbel, E.: Organisation, 3. Aufl., Stuttgart 2006. Bleicher, K.: Organisation. Strategien, Strukturen, Kulturen, 2. Aufl., Gabler, 1991. Frese, E.: Grundlagen der Organisation, 9. Aufl., Wiesbaden 2005. Jones, G., Bouncken, R.: Organisation: Theorie, Design und Wandel, 5. Aufl., Addison-Wesley, München, Pearson Studium, 2008. Kieser, A. (Hg.): Organisationstheorien, 6. Aufl., Stuttgart 2006. Kieser, A. / Walgenbach, P.: Organisation, 4. Aufl., Berlin / New York 2003. Mallory, G., Segal-Horn, S., Lovitt, M.: Organisational Capabilities: Culture and Power, 2nd ed.; Open University, Milton Keynes 2002. Picot, A. / Dietl, H. / Franck, E.: Organisation. Eine ökonomische Perspektive, 4. Aufl., Stuttgart 2005. Rosenfeld, R. / Wilson, D.: Managing Organizations: Text, Readings, & Cases, 2nd ed., McGraw-Hill, 1998. Schmidt, G.: Einführung in die Organisation. Modelle, Verfahren, Techniken, 2. Aufl., Gabler, 2002. Schreyögg, G. / Werder, Axel von (Hg.): Handwörterbuch der Unternehmensführung und Organisation, 4. Aufl., Stuttgart 2004. Schreyögg, G.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, 5. Aufl., Gabler, 2008. Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl., Wiesbaden 2005, S. 387 ff. Türk, K. (Hg.): Hauptwerke der Organisationstheorie. Wiesbaden 2000.
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Robert Kamiński
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	24.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

5.4 Unternehmensorganisation und Unternehmenskultur

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Unternehmensorganisation und Unternehmenskultur (Corporate Organization and Corporate Culture)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS		2 S/Ü	
	22,5 h		22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	22,5 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	15 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung von Fachwissen, in dem Vorlesungs- und Seminarteile miteinander verknüpft werden. Ein Teil der Lehrinhalte ist anhand der Literatur im Selbststudium zu erarbeiten und wird in den Seminar-/Übungsteilen exemplarisch vertieft. Lösungsvorschläge zu den Fallstudien und ausgewählten Problemen sind von den Studenten zu präsentieren und zu diskutieren.			
Prüfungsleistungen	70 % Klausur (60 Minuten) 30 % Fallstudienbearbeitung in Gruppen			
Bewertung	Differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Teil A: Das Individuum in der Organisation</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Verhalten von Individuen im Organisationskontext 2. Arbeitszufriedenheit und Motivation 3. Motivierende Arbeitsgestaltung <p>Teil B: Die Gruppe in der Organisation</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prozesse und Strukturen in Gruppen 2. Interaktionen im interpersonalen und Gruppenkontext <p>Teil C: Der Vorgesetzte in der Organisation</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theorie der Führung 2. Führungseigenschaften und -typen 3. Führungsstile <p>Teil D: Unternehmenskultur</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entstehung und Aufbau von Unternehmenskulturen 2. Typen von Unternehmenskulturen und -subkulturen 3. Ökonomische Bedeutung von Unternehmenskulturen 4. Kultureller Wandel in Organisationen 5. Unternehmenskultur im internationalen Kontext <p>Teil E: Politische Prozesse in Organisationen</p> <p>Teil F: Organisatorischer Wandel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Widerstand gegen Änderungen 2. Modelle der Organisationsentwicklung 3. Interventionsmethoden 			
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen:			

<p>1. Fachkompetenzen (subject-related competences):</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden wissen um den zentralen Stellenwert der individuellen Motivation im Organisationskontext und können deren Bedeutung für die Güte des betrieblichen Leistungsprozesses einordnen. Analog hierzu lernen sie die motivierende Arbeitsgestaltung als eine vorrangige Managementaufgabe in Organisationen einzuschätzen. – Die Studierenden begreifen, dass Individuen in Organisationen nicht losgelöst von dem Gruppen- und Teamkontext gesehen werden dürfen, in dem sie agieren. Sie lernen, Gruppen und Teams als zunehmend wichtigeren Bestandteil moderner betrieblicher Organisationen einzuschätzen. Sie wissen um die Eigendynamik von Gruppenprozessen und um die Möglichkeit, Synergien in und zwischen Gruppen für das Erreichen von Organisationszielen nutzbar zu machen. – Die Studierenden lernen neben dem individual- und Gruppenverhalten das Vorgesetztenverhalten als dritte perspektivische Ebene kennen, die für das Management des Leistungsprozesses in Organisationen von Bedeutung ist. Sie wissen um den Einfluss verschiedener Führungsstile auf Individual- und Gruppenverhalten und bekommen einen Eindruck davon, wie Führung in die Geschichte von Unternehmen eingebunden ist und Unternehmensidentitäten prägt. – Im vierten Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden, was es bedeutet, ein Unternehmen als Ganzes – losgelöst von den es sie konstituierenden Einheiten – als ein Kultursystem zu begreifen. Sie kennen verschiedene Typen von Unternehmenskulturen und -subkulturen und ihre ökonomische Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Sie lernen Instrumente zur Initiation von kulturellem Wandel in Organisationen kennen und die Bedeutung unterschiedlicher Unternehmenskulturen im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit einzuschätzen. – Im fünften Teil lernen die Studierenden politische Prozesse in Organisationen zu verstehen. Neben der Begriffsbestimmung wird hier vor allem auf die Mikropolitiker sowie deren Motive eingegangen. Außerdem sollen die Formen mikropolitischen Handelns und deren Auswirkungen auf die Organisationen näher beleuchtet werden. – Im letzten Teil lernen die Studierenden die Grundlagen der Organisationsentwicklung.
<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)</p>	<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Allgemeines Verständnis für die analytischen Konsequenzen der unterschiedlichen theoretischen Konzeptualisierung eines Forschungsgegenstands; Analytisches Reflexionsvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit, methodische Instrumente für die Beantwortung theoretischer Fragestellungen zu nutzen; Befähigung zur kritischen Rezeption empirischer Forschungsliteratur;</p>

	Befähigung zum Selbststudium organisationstheoretischer und managementtheoretischer Lehrbuchliteratur; Lese- und Sprachkompetenz in Deutsch; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Teil A: Steinmann, H./ Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl. (insbesondere Kap. 9), Gabler, Wiesbaden 2005.</p> <p>Teil B: Steinmann, H./ Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl. (insbesondere Kap. 10), Gabler, Wiesbaden 2005.</p> <p>Teil C: Gebert, D.: Führung und Innovation. Stuttgart 2002. Schreyögg, G./ v. Werder, A. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation, 4. Auflage, Stuttgart 2004. Steinmann, H./ Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl. (insbesondere Kap. 11), Gabler, Wiesbaden 2005.</p> <p>Teil D: Forschungsgruppe Unternehmen und gesellschaftliche Organisation: Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Theorie der Unternehmung, Marburg 2004. Schmidt, S.: Unternehmenskultur. Weilerswist 2004. Steinmann, H./ Schreyögg, G.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 6. Aufl. (insbesondere Kap. 12), Gabler, Wiesbaden 2005. Hofstede, G.: Interkulturelle Zusammenarbeit, Gabler, Wiesbaden 1993.</p> <p>Teil E: Schreyögg, G.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, 5. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2008.</p> <p>Teil F: Schreyögg, G.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien, 5. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2008.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Robert Kamiński
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	24.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

6 Wahlpflichtmodul I: Governance & Compliance

(Elective Obligatory Subjects – Modul I: Governance & Compliance)

6.1 Grundlagen der liberalen Unternehmensordnung

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Grundlagen der liberalen Unternehmensordnung (Principles of a Liberal Corporate Law)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	2 V		
	22,5 h	22,5 h		
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	12,5 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des Fachwissens in Vorlesungen			
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (20 Minuten.)			
Bewertung	Differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Corporate Governance, Unternehmensverfassung und Globalisierung 2. Die Philosophie des Liberalismus: Klassischer Liberalismus, Ordo-Liberalismus, Neo-Liberalismus, Globaler Liberalismus 3. Das Vertragsmodell der Unternehmung 4. Empirische Kritik: Globale Machtkonzentration und Managerherrschaft 5. Theoretische Kritik: Gesellschaftliche Bedingungen von Produktion und Konsum 6. Normative Kritik: Mangelhafte Zulassung und Begründung von Interessen 7. Reformbedarf: Internationale Corporate Governance Systeme, Mitbestimmung, Globale Politiknetzwerke, Business Ethics 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden wissen, um welche zentralen Fragestellungen es im Rahmen der Diskussion um Corporate Governance und Unternehmensverfassung geht. Sie haben gelernt, dass die Unternehmensverfassung die zentrale Schnittstelle zwischen Politik (Rahmenbedingungen) und Unternehmenssteuerung (Freiheit) darstellt. Sie sind in der Lage, die konkreten Ausprägungen von Unternehmensverfassungen im Lichte der liberalen Philosophie von Wirtschaft und Gesellschaft zu interpretieren. Die Studierenden wissen um die politische Dimension der Verfassungsfragen. Sie kennen in diesem Zusammenhang vor allem die wesentlichen Leistungen und Kritikpunkte der im Geiste des Liberalismus konzipierten Systeme von Corporate Governance.</p>			

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Verständnis für politische Argumentationsstrukturen über den Zusammenhang Politik – Wirtschaft; Analytisches Denkvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit theoretische Sachverhalte auf konkrete Problemstellungen zu übertragen; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in theoretische Kategorien und Modelle zu überführen; Selbststudium, Diskussionsfähigkeit, Lesekompetenz Englisch, Sprach- und Lesekompetenz Deutsch
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Management- und allgemeiner Betriebswirtschaftslehre, Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Strategisches Management, Internationales Management
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	Beck, U. (2007): Was ist Globalisierung? 1. Aufl., Frankfurt a.M. 2007. Gerum, E. (2004): Unternehmensordnung. In: Bea, F.X./Friedl, B./Schweitzer, M. (Hrsg.), Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Grundfragen, 9. Aufl., Stuttgart 2004, S. 224-310. Schewe, G. (2005): Unternehmensverfassung. Corporate Governance im Spannungsfeld von Leitung, Kontrolle und Interessenvertretung, Berlin 2005 (Springer TB). Steinmann, H. / Gerum, E.: Reform der Unternehmensverfassung: Methodische und ökonomische Grundüberlegungen, Köln 1978. Von Hayek, Friedrich A. (2002): Gesammelte Schriften: Grundsätze einer liberalen Gesellschaftsordnung (Band 5), Tübingen 2002. Von Hayek, Friedrich A. (2005): Gesammelte Schriften: Die Verfassung der Freiheit (Band 3), Tübingen 2005. Hinweis: Ein Literaturordner mit speziellen Materialien zu den einzelnen Themen der Veranstaltung steht zu Kopierzwecken zur Verfügung.
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.04.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

6.2 International Corporate Governance

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	International Corporate Governance – Governance Strukturen			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des Fachwissens in Vorlesungen, das erworbene Wissen wird in seminaristischen Veranstaltungen vertieft.			
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung (20 Minuten)			
Bewertung	differenziert			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begriff Corporate Governance 2. Unternehmensverfassung in Deutschland 3. Corporate Governance-Strukturen in USA und Deutschland im Vergleich, 4. Japanische Keiretsu, 5. Managementstile im internationalen Vergleich, 6. Wirkungen unterschiedlicher Corporate Governance-Systeme 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fachkompetenzen: Die Studierenden kennen das Spektrum unterschiedlicher Ausprägungen von Corporate Governance-Systemen im internationalen Bereich, insbesondere die wesentlichen Unterschiede zwischen dem deutschen und dem US-amerikanischen Corporate Governance-System sowie die Spezifika des japanischen Corporate Governance-Systems. Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Debatte um die Effizienzwirkungen unterschiedlicher Corporate Governance-Systeme und sind in der Lage, die Fragestellung der Gestaltung des Corporate Governance-Systems auf die Transformationsökonomien Polens und Tschechiens anzuwenden. 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Verständnis für politische Argumentationsstrukturen über den Zusammenhang Politik – Wirtschaft; Analytisches Denkvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit theoretischer Sachverhalte auf konkrete Problemstellungen zu übertragen; Fähigkeit konkrete Problemstellungen in theoretische Kategorien und Modelle zu überführen; Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Lesekompetenz Englisch; Sprach- und Lesekompetenz Deutsch 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Management- und allgemeiner			

	Betriebswirtschaftslehre, Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Strategisches Management, Internationales Management
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Carlin, W. / Mayer, C. (2002): Finance, Investment, and Growth, Working Paper University College London and Said Business School, University of Oxford, 10 Juni 2002, http://jfe.rochester.edu/02161.pdf.</p> <p>Kremin-Buch, B. (2002): Internationale Rechnungslegung – Jahresabschluss nach HGB, IAS und US-GAAP – Grundlagen, Vergleich, Fallbeispiele, 3. Aufl., Wiesbaden 2002.</p> <p>La Porta, R. / Shleifer, A. / Vishny, R. W. / Lopez-de-Silanes, F. (1998): Law and Finance, Journal of Political Economy, Vol. 106, 6/1998, S. 1113-1156.</p> <p>Macharzina, K. / Wolf, J. (2005): Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen – Konzepte, Methoden, Praxis, 5. Aufl., Wiesbaden 2005, S. 987-1021.</p> <p>Porter, M. E. (1992): Capital Disadvantage: America's Failing Capital Investment System, in: Harvard Business Review, Vol. 70, 5/1992, S. 65-82.</p> <p>Potthoff, E. (1996): Board-System versus duales System der Unternehmensverwaltung – Vor- und Nachteile, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 48. Jg., 3/1996, S. 253-268.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Stefan Eckert; Prof. Dr. Till Talaulicar
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR- Management“
Letzte Änderung:	21.08.07/22.05.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

6.3 Wertemanagement und Compliance

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Wertemanagement und Compliance (Compliance and Management of Values)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	2 V		
	22,5 h	22,5 h		
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	20 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung			
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Werte und Integrität in der Praxis: Struktur und Elemente eines Compliance-Management-Systems			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu: - Grundfragen der Compliance (Definition, Gründe für Bedeutungszuwachs, Zusammenhang Werte/ Integrität/ Compliance) - Aufbau eines Compliance-Management-Systems (Gesamtstruktur, Elemente) - Betrieb eines Compliance-Management-Systems in der Praxis (Voraussetzungen, wesentliche Prozesse) - Spezialthema: Compliance an Universitäten			
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interdisziplinäres Denken Konzeptionelles Denken Sprachfähigkeit Deutsch und Englisch			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Kenntnisse zur Unternehmensführung			
Status	Wahlpflichtmodul			
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine			
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester			
Hinweise				
Literatur	<p>Claussen, J.: Compliance oder Integrity Management; Maßnahmen gegen Korruption in Unternehmen. Marburg 2011.</p> <p>Hauschka, Ch. E. (Hg.): Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen. München 2007.</p> <p>Küng, H./Leisinger, K.M./Wieland, J.: Manifest für ein Globales Wirtschaftsethos. München 2010.</p> <p>Paine, L.S.: Managing for Organizational Integrity. In: Harvard Business Review (March-April 1994), 106-117</p> <p>Steinmann, H./ Löhr, A. (Hg.): Unternehmensethik.</p>			

	<p>Stuttgart 1989</p> <p>Thielemann, U.: Compliance und Integrity – Zwei Seiten ethisch integrierter Unternehmenssteuerung. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 6,1 (2005), 31-45.</p> <p>Weaver, G. / Trevino, L.K.: Compliance and Values Oriented Ethics Programs: Influences on Employees' Attitudes and Behavior. In: Business Ethics Quarterly 9, 2 (1999), 315-335.</p> <p>Wieland, J. (Hg.): Handbuch Wertemanagement. Hamburg 2004.</p> <p>Wieland, J./ Steinmeyer, R./ Grüninger, S. (Hg.): Handbuch Compliance-Management. Berlin 2010</p> <p>Wieland, J.: Die Kunst der Compliance. In: Löhr, A. und Burkatzki, E. (Hg.): Wirtschaftskriminalität und Ethik. München und Mering 2008.</p> <p>Wieland, J.: Organisatorische Formen der Institutionalisierung von Moral in der Unternehmung. In: Nutzinger, H. (Hg.): Aktuelle Probleme der Wirtschaftsethik II. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin 1994.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Martin Walter; Prof. Dr. Till Talaulicar
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	01.09.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

6.4 Nachhaltigkeitsberichterstattung

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Nachhaltigkeitsberichterstattung (Sustainability Reporting)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	V	S/Ü	
	22,5 h	10 h	12,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	35 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	17,5 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	-			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des notwendigen Fachwissens in Vorlesungen; das erworbene Wissen wird in Übungen und mit Fallstudien vertieft und über die Lösung von Selbststudiumsaufgaben angewandt. Lösungsvorschläge zu den Selbststudiumsaufgaben sind von den Studenten im Seminar zu präsentieren und diskutieren.			
Prüfungsleistungen	Präsentation von Selbststudiumsaufgaben			
Bewertung	Gleichgewichtige Bewertung der Selbststudiumsaufgaben			
Lerngebiet	Umweltmanagement, Nachhaltigkeit, Berichterstattung			
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung der Grenzen des Wachstums - Überblick über Entwicklung und Dimensionen der Nachhaltigkeit - Umsetzung der Nachhaltigkeit auf nationaler und internationaler Ebene - Kennzeichen und Beispiele für betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement <p>Nachhaltigkeitsberichterstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> - volkswirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung - unternehmerische Konzepte der Nachhaltigkeitsberichterstattung - best practice auf Basis der GRI-Kriterien 			
Lernergebnis/Kompetenzen	<p>1. Fachkompetenzen (subject-related competences):</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1. Fachkompetenzen: - Kenntnis und Interpretation des Konzeptes der Grenzen des Wachstums - Kenntnis des Begriffes Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement - Kenntnis und Bewertung des Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses des Konzeptes der Nachhaltigkeit - Kenntnis verschiedener Konzepte zur Nachhaltigkeitsberichterstattung auf volks- und betriebswirtschaftlicher Ebene - Anwendung, Analyse, Bewertung ausgewählter Konzepte zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in Unternehmen - Anwendung der GRI-Leitlinien <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2. Fachunabhängige Kompetenzen: - Analytisches Denkvermögen zur Förderung einer 			

	<p>allgemeinen Problemlösungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbststudium, Präsentations- und Diskussionsfähigkeit (auch schriftlich)
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Strategisches Management
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Brauweiler, Jana: Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene, in: Kramer, Matthias (Hrsg.): Integratives Umweltmanagement, Gabler-Verlag, 2010, S. 63-77 sowie die dort zitierte Literatur auf S. 76 f.</p> <p>Bundesregierung: Umweltbericht 2010: Umweltpolitik ist Zukunftspolitik</p> <p>GRI: Leitfaden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Amsterdam 2006.</p> <p>Meadows, Dennis: Die Grenzen des Wachstums, Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit, 2000</p> <p>Möller, Liane: Nachhaltige Entwicklung – Wege zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Zukunftsfähigkeit. In: Kramer, M. (Hrsg.): Integratives Umweltmanagement. Gabler-Verlag, 2010, S. 41-62 sowie die dort zitierte Literatur</p> <p>Rogall, Holger: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag, 2009</p> <p>Weizsäcker, E. U. von; Lovins, A.; Lovins, L.: Faktor vier – doppelter Wohlstand – halbiertes Naturverbrauch, der neue Bericht an den Club of Rome, 1997</p> <p>Weltkommission für Umwelt und Entwicklung: Unsere gemeinsame Zukunft, 1990</p> <p>Internetquellen: www.globalreporting.org www.nachhaltigkeitsrat.de/nachhaltigkeit www.dialog-nachhaltigkeit.de/ www.nachhaltigkeit.info www.bundesregierung.de/webs/breg/de/themenaz/Nachhaltigkeit/nachhaltigkeit www.unep.org/greeneconomy www.stadtentwicklung.berlin.de/agenda21 www.oecd.org/dataoecd/56/40/1922480.pdf www.dialog-nachhaltigkeit.de/pdf/Entwurf_Fortschrittsbericht_2012.pdf</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Jana Brauweiler
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	14.07.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

7 Wahlpflichtmodul II: Sozialtheorie

(Elective Obligatory Subjects – Modul II: Social Theory)

7.1 Soziologie der Moderne

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Soziologie der Moderne (Sociology of Modernity)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	15 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	25 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	12,5 h			
Lehr- und Lernformen	In Vorlesungen werden zunächst die Entwicklungen und die Strukturmerkmale moderner Gesellschaften unter der Leitperspektive des Modernisierungsparadigmas dargelegt und aktuelle Tendenzen der „reflexiven Modernisierung“, Europäisierung und Globalisierung behandelt. In von den Studierenden zu erarbeitenden Referaten sind so- dann einzelne thematische Aspekte zu vertiefen. Die Referate und die daraus weiterentwickelten Hausarbeiten bilden die Grundlage der Leistungsbewertung.			
Prüfungsleistungen	Hausarbeit und Referat			
Bewertung	Differenziert, 2:1			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	Modernisierung, abendländische Rationalisierungen und ihre Wertgrundlagen Modernisierung, Institutionenwandel, Elitenkonfigurationen Dimensionen der politischen, ökonomischen, sozialstrukturellen und kulturellen Modernisierung „Reflexive Modernisierung“ Europäisierung, Globalisierung, Regionalisierung			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das Verständnis der modernen Gesellschaft, ihrer Entwicklungsvoraussetzungen und Entwicklungsdynamik, ihrer institutionellen Ordnungsstrukturen, ihrer politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Besonderheiten sowie ihrer Stabilitätsbedingungen und Krisenanfälligkeiten vertieft und das kritisch-reflexive zeitdiagnostische Denken weiter entwickelt werden. 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Die Veranstaltung soll zugleich zur Weiterentwicklung des Denk- und Analysevermögens im Hinblick auf komplexe Systemzusammenhänge und Prozessabläufe beitragen.			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse.			

Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Beschäftigung mit grundlegenden Fragen der Sozialstruktur und des sozialen Wandels.
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Albert, G. u.a. (Hrsg.): Das Weber-Paradigma. Studien zur Weiterentwicklung von Max Webers Forschungsprogramm, Tübingen 2005.</p> <p>Bach, M./Sterbling, A. (Hrsg.): Soziale Ungleichheit in der erweiterten Europäischen Union, Hamburg 2008.</p> <p>Bauman, Z.: Moderne und Ambivalenz, Hamburg 1992.</p> <p>Beck, U.: Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt a. M. 1986.</p> <p>Beck, U. / Giddens, A. / Lash, S.: Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt a. M. 1996.</p> <p>Eisenstadt, S. N.: Tradition, Wandel und Modernität, Frankfurt a. M. 1979.</p> <p>Eisenstadt, S. N.: Die großen Revolutionen und die Kulturen der Moderne, Wiesbaden 2006.</p> <p>Giddens, A.: Konsequenzen der Moderne, Frankfurt a. M. 1995.</p> <p>Habermas, J.: Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen, Frankfurt a. M. 1985.</p> <p>Lepsius, M. R.: Interessen, Ideen und Institutionen, Opladen 1990.</p> <p>Rokkan, S.: Staat, Nation und Demokratie in Europa. Die Theorie Stein Rokkans aus seinen gesammelten Werken rekonstruiert und eingeleitet von Peter Flora, Frankfurt a. M. 2000.</p> <p>Schimank, U./Volkman, U. (Hrsg.): Soziologische Gegenwartsdiagnosen I. Eine Bestandsaufnahme, Opladen 2000.</p> <p>Sterbling, A.: Modernisierung und soziologisches Denken. Analysen und Betrachtungen, Hamburg 1991.</p> <p>Sterbling, A.: Zumutungen der Moderne. Kultursoziologische Analysen, Hamburg 2007.</p> <p>Vobruba, G.: Die Dynamik Europas, Wiesbaden 2007.</p> <p>Zapf, W. (Hrsg.): Theorien des sozialen Wandels, Köln-Berlin 1971.</p> <p>Eine detaillierte Literaturliste und ein entsprechender Themen- und Arbeitsplan werden am Anfang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Anton Sterbling
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

7.2 Sozialgeschichte menschlicher Arbeit

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Sozialgeschichte menschlicher Arbeit (Social History of Human Labour)			
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS	1 V	1 S/Ü	
	22,5 h	11,25 h	11,25 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	22,5 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	10 h			
Lehr- und Lernformen	Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte menschlicher Arbeit von der Antike bis zur Gegenwart. Dabei werden die wichtigsten philosophischen, soziologischen und ökonomischen Theorien zur menschlichen Arbeit, gegliedert nach Epochen, einander gegenübergestellt.			
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten)			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte menschlicher Arbeit von der Antike bis zur Gegenwart. - Dabei werden die wichtigsten philosophischen, soziologischen und ökonomischen Theorien zur menschlichen Arbeit, gegliedert nach Epochen (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart), einander gegenübergestellt. - Hieraus abgeleitet werden soziologische, philosophische und ökonomische Befunde zum modernen Arbeitsverständnis. 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Einschlägiges Grundlagenwissen zur Theoriegeschichte der Politischen Ökonomie - Wissen über die philosophische Begründung und die Herleitung zentraler ökonomischer Begriffe, insbesondere des Begriffs „Arbeit“ - Kenntnis des Stellenwerts menschlicher Arbeit innerhalb unterschiedlicher ökonomischer Theorieentwürfe - Kenntnis moderner soziologischer Theorien zum Thema menschliche Arbeit 2. Fachunabhängige Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis größerer theoretischer Zusammenhänge - Sozialgeschichtliches Grundlagenwissen - Verbesserung der Fähigkeiten, Themengebiete eigenständig zu vertiefen - Diskussionsfähigkeit 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Philosophische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Status	Wahlpflichtmodul			
Module, die im Austausch für dieses Modul	keine			

anerkannt werden	
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Aßländer, M. S.: Von der vita activa zur industriellen Wertschöpfung. Marburg 2005.</p> <p>Beck, U. (Hg.): Schöne neue Arbeitswelt. Frankfurt am Main 1999.</p> <p>Kocka, J. und Offe, K. (Hg.) (2000): Geschichte und Zukunft der Arbeit. Frankfurt a. M.</p> <p>Weitere Literatur auf Anfrage</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Michael Aßländer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.09.2010
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

7.3 Soziologische Aspekte der Globalisierung

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Soziologische Aspekte der Globalisierung (Sociological Perspectives on Globalisation)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS
	2 S/Ü
	22,5 h
	22,5 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	22,5 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	15 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	15 h
Lehr- und Lernformen	Seminar zu den Aspekten der Globalisierung; Nach einer allgemeinen Einführung sind von den Studierenden einzelne Themenfelder bzw. Theorien zu bearbeiten und in Form von Referaten zu präsentieren.
Prüfungsleistungen	Regelmäßige Teilnahme + Referat + Hausarbeit
Bewertung	Referat 50 %, Hausarbeit 50 %
Lerngebiet	Soziologie
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition - Dimensionen und Aspekte der Globalisierung <p>Wirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung: Ein historisch neues Phänomen? - Kennzeichen der heutigen wirtschaftlichen Globalisierung - Konsequenzen <p>Kultur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vereinheitlichung der Kulturen ? - Medien und Konsum <p>Politik/Raum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ende des Nationalstaats (?) - Regionalisierung und Stadtentwicklung - Netzwerke und Internationale Institutionen - Migration - Identität <p>Ökologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltrisikogesellschaft
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die verschiedenen Dimensionen der Globalisierung (Wirtschaft, Kultur, Politik, Ökologie) - Deren Aspekte und strukturelle wie individuelle Auswirkungen (Entgrenzung, Ausgrenzung, Reflexivität, Änderung der Zeit-Raum Relation, Bewusstsein über Globalität) - Historische Aspekte der Globalisierung - Verschiedene Positionen zur und Einschätzungen der Globalisierung - Theorien, die sie zur Beschreibung und Erklärung anwenden können

2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: - Analytisches Denkvermögen zur Förderung allgemeiner Problemlösungskompetenz - Selbststudium, Literaturrecherche, Präsentations- und Argumentationsfähigkeit - Teamfähigkeit, Zeitmanagement
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Appadurai, Arjun (1996): Modernity at Large: Cultural Dimensions in Globalization, Minneapolis.</p> <p>Giddens, Anthony (2001): Die entfesselte Welt: Wie Globalisierung unser Leben verändert, Frankfurt a. Main.</p> <p>Bourdieu, Pierre (1998): Gegenfeuer. Wortmeldung im Dienste gegen die neoliberale Invasion, Konstanz.</p> <p>Beck, Ulrich (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt a. Main.</p> <p>Beck, Ulrich (1998): Politik der Globalisierung, Frankfurt a. Main.</p> <p>Hall, Peter A. /David Soskice (Hg.) (2001): Varieties of Capitalism. The Institutional Foundation of Comparative Advantage, Oxford.</p> <p>Held, David /Anthony McGrew (Hg.) (2007): Globalization Theory: Approaches and Controversies, Cambridge.</p> <p>Hobsbawm, Eric (1998): Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München.</p> <p>Huntington, Samuel (1996): Kampf der Kulturen, München.</p> <p>Polanyi, Karl (1995): The great Transformation, Frankfurt a. Main.</p> <p>Robertson, R. (1992): Globalization. Social Theory and Global Culture, London.</p> <p>Sassen, Saskia (1991): The Global City, New York et al.</p> <p>Sen, Amartya (2002): 'How to judge Globalism', in: The American Prospect, Vol.13, January.</p> <p>Sennett, Richard (2006): Der flexible Mensch: Die Kultur des neuen Kapitalismus, Berlin.</p> <p>Wallerstein, Immanuel (2004): Das moderne Weltsystem, 3. Bd., Wien.</p> <p>Zürn, Michael (1998): Regieren jenseits des Nationalstaates, Frankfurt a. Main.</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Marcus Schenkel, MA Soz.
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.09.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

7.4 Ausgewählte Probleme der Wirtschafts- und Industriosozologie

- wird ergänzt -

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Ausgewählte Probleme der Wirtschafts- und Industriosozologie (Selected Problems of Economic and Industrial Sociology)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	2,5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	75 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS
	22,5 h
	2 S/Ü
	22,5 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	22,5 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	20 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	10 h
Lehr- und Lernformen	
Prüfungsleistungen	
Bewertung	
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen:
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen:
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Albert Löhr
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

8 Wahlpflichtmodul III: Methoden der Sozialforschung

(Elective Obligatory Subjects – Modul III: Methods of Social Research)

8.1 Quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung I + II (Quantitative Methods of Empirical Research I + II)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	30 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des statistischen Fachwissens in Vorlesungen, das erworbene Wissen wird in seminaristischen Veranstaltungen anwendungsbezogen vertieft.			
Prüfungsleistungen	3 Übungsaufgaben (1/3, 1/3, 1/3)			
Bewertung	differenziert (benotet)			
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<p>Teil A: Statistisches Repetitorium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe der deskriptiven und induktiven Statistik 2. Univariate, bivariate und multivariate Datenanalyse <p>Teil B: Die lineare Regressionsanalyse als strukturprüfendes Verfahren der multivariaten Datenanalyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Problemstellung 2. Allgemeines Regressionsmodell 3. Regressionstheorie (Modellannahmen) 4. Testverfahren und Modellfit-Maße 5. Entdeckung und Beseitigung von Modellverstößen 6. Exkurs: Allgemeines lineares Modell <p>Teil C: Die Clusteranalyse als struktur-entdeckendes Verfahren der multivariaten Datenanalyse</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Problemstellung 2. Auswahl von Klassifikationsmerkmalen 3. Ähnlichkeits- und Distanzmaße 4. Schätzung und Optimierung von Clustermodellen 5. Reliabilitäts-, Stabilitäts- und Validitätsprüfung von Clustermodellen 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	<p>1. Fachkompetenzen: Die Studierenden wissen um den zentralen Stellenwert multivariater Analyseverfahren in der quantitativ-empirischen Forschung und können diese sinnvoll auf Probleme der Strukturanalyse wirtschafts-</p>			

	<p>und sozialwissenschaftlicher Daten anwenden. Sie haben dabei mit der Regressionsanalyse ein statistisches Verfahren der strukturprüfenden multivariaten Datenanalyse kennen gelernt, das sie für die Bearbeitung asymmetrischer Fragenstellungen heranziehen können. Sie sind in der Lage, die Anwendungsvoraussetzungen für dieses Verfahren auf der Ebene der Datenstruktur zu prüfen und Modellverstöße aufzudecken und gegebenenfalls zu eliminieren. Am Beispiel der Regressionstechnik entwickeln sie ein grundlegendes Verständnis für die statistische Analyse von Strukturzusammenhängen mithilfe des Allgemein linearen Modells. Mit der Clusteranalyse haben die Studierenden im Weiteren ein statistisches Verfahren der strukturentdeckenden multivariaten Datenanalyse kennen gelernt, das sie sinnvoll für Zwecke der empirischen Klassifikation und Typenbildung anwenden können. Sie besitzen die Fähigkeit, auf Grundlage ausgewählter Klassifikationsmerkmale eine Ähnlichkeits- oder Distanzmatrix für die Untersuchungseinheiten einer gegebenen Stichprobe zu berechnen und – aufsetzend auf dieser Matrix – Clusteranalysen durchzuführen. Sie sind in der Lage, zwischen hierarchischen und partitionierenden Verfahren der Clusteranalyse zu unterscheiden und beide Verfahrenstypen im Rahmen der Schätzung und Optimierung von Clustermodellen miteinander zu verknüpfen. Sie sind ebenfalls mit den testtheoretischen Möglichkeiten der Reliabilitäts-, Stabilitäts- und Validitätsprüfung von Clustermodellen vertraut, die es ihnen ermöglichen, die empirische Adäquanz von Clustermodellen zu prüfen. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus die Fähigkeit, Regressions- und Clustermodelle mithilfe der statistischen Analysesoftware SPSS zu schätzen und die numerischen Ergebnisse der Analysen – dokumentiert in der SPSS-Ergebnisdatei – sinnvoll und anschaulich zu interpretieren.</p>
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Verständnis für die Anwendungsvoraussetzungen und Analysemöglichkeiten quantitativ-empirischer Methoden; Analytisches Reflexionsvermögen zur Förderung einer allgemeinen Problemlösungsfähigkeit; Fähigkeit, methodische Forschungsinstrumente für die Beantwortung theoretischer Fragestellungen zu nutzen; Fähigkeiten im Umgang mit statistischer Analysesoftware; Befähigung zur kritischen Analyse empirischer Forschungsliteratur; Befähigung zum Selbststudium statistischer Lehrbuchliteratur; Lese- und Sprachkompetenz in Deutsch und Englisch; Präsentations- und Diskussionsfähigkeit</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse in deskriptiver und induktiver Statistik, Sprachkenntnisse in Deutsch (Fließend) und Englisch (Grundkenntnisse)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Grundkenntnisse im Umgang mit der statistischen Analysesoftware SPSS
Status	Wahlpflichtmodul WP
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	

Literatur	<p>Teil A: Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung (11. Auflage), Berlin, Heidelberg: Springer, S. 1-43 Bortz, J. (1999): Multivariate Methoden, in: ders.: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, S. 425-467. Tabachnick, B.; Fidell, L.S. (2007): Using multivariate Statistics (5. Auflage) (insbesondere Kapitel 1 – 4). Boston: Allyn & Bacon</p> <p>Teil B: Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Regressionsanalyse, in: dies.: Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung (11. Auflage), Berlin, Heidelberg: Springer, S. 45-117. Bortz, J. (1999): Das allgemeine lineare Modell (ALM), in: ders.: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, S. 469-494. Brosius, F. (1999): SPSS 14 (insbesondere Kapitel 24 – 26), Bonn: mitp-Verlag. Cohen, J.; Cohen, P.; West, St. G.; Aiken, L.S. (2002): Applied Multiple Regression/Correlation Analysis for the Behavioral Sciences (3. Auflage). Philadelphia, PA; Lawrence Erlbaum Tabachnick, B.; Fidell, L.S. (2007): Using multivariate Statistics (5. Auflage) (insbesondere Kapitel 5). Boston: Allyn & Bacon Urban, D. (2002): Regressionstheorie und Regressionstechnik (2. Auflage), Wiesbaden. von Auer, L. (2007): Ökonometrie. Eine Einführung (4. Auflage) Berlin, Heidelberg: Springer. Wonnacott, T.H.; Wonnacott, R.J. (1981): Regression. A second course in Statistics (4. Auflage) Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Teil C: Aldenderfer, M.S.; Blashfield, R.K. (1984): Cluster Analysis, Newsbury Park, CA: Sage Bacher, J. (1996): Clusteranalyse. Anwendungsorientierte Einführung, in: dies.: Multivariate Analyseverfahren. München: Oldenbourg. Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2006): Clusteranalyse, in: dies.: Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung (11. Auflage), Berlin, Heidelberg: Springer, S. 489-555. Bortz, J. (1999): Clusteranalyse, in: ders.: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, S. 547-566. Brosius, F. (1999): SPSS 14 (insbesondere Kapitel 27 – 30), Bonn: mitp-Verlag Romesburg, C.H. (2004): Cluster Analysis for Researchers, North Carolina: Lulu-Press</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	Dr. Eckhard Burkatzki
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	23.06.2008
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

8.2 Qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung

Datenfeld	Erklärung			
Code				
Name	Qualitative Verfahren der empirischen Sozialforschung I + II (Qualitative Methods of Empirical Research I + II)			
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester			
Dauer	1 Semester			
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5			
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h			
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS	2 V	2 S/Ü	
	45 h	22,5 h	22,5 h	
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h			
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	30 h			
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	30 h			
Lehr- und Lernformen	Vermittlung des Fachwissens zur Methodologie qualitativer Forschung sowie zu Verfahren der qualitativen Datenerhebung und Datenanalyse in Vorlesungen; das erworbene Wissen wird parallel in einem kleinen Lehrforschungsprojekt anwendungsbezogen vertieft.			
Prüfungsleistungen	Referat + Forschungsbericht			
Bewertung				
Lerngebiet				
Niveaustufe/Kategorie	Master			
Lerninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Konstitutive Merkmale und wissenschaftstheoretische Grundannahmen der qualitativen Forschung - Zusammenschau von Verfahren der Datenerhebung und -auswertung in der qualitativen Sozialforschung - Kriterien der Fallauswahl in der qualitativen Sozialforschung - Vorbereitung und Durchführung leitfadengestützter (Experten)Interviews und qualitativer Inhaltsanalysen - Möglichkeiten und Grenzen der Verallgemeinerbarkeit qualitativer Forschungsbefunde 			
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Bewertung der methodologischen Grundannahmen qualitativer Sozialforschung (insbesondere im Verhältnis zum quantitativen Forschungsparadigma) - Anwendungsbezogene Kompetenzen im praktischen Umgang mit qualitativen Forschungsmethoden allgemein - Ausgeprägte methodische Kompetenzen im Bereich leitfadengestützter Interviews und qualitativer Inhaltsanalysen 2. Fachunabhängige Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheoretisches Grundlagenwissen - Verhältnisbestimmung von wissenschaftlicher Theorie und forschungspraktischer Methodologie - Diskussionsfähigkeit 			
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung			
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Quantitative Verfahren der empirischen Forschung			

Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	<p>Flick, Uwe (2005): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung.</p> <p>Gläser, Jochen (2004): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen. UTB</p> <p>Helferich, Cornelia (2005): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Kuckartz, Udo (2007): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Wiesbaden: Weinheim: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung. Ein Lehrbuch. Beltz</p> <p>Mayring, Philipp (1995): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. Beltz</p> <p>Mayring, Philipp (2000): Qualitative Inhaltsanalyse. Beltz</p> <p>Neergaard, Helle; Parm Ulhøi, John (2007): Handbook of Qualitative Research Methods in Entrepreneurship</p>
Verantwortlich für den Inhalt:	N.N.
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	22.09.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

9 Exkursion

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Exkursion zu ausgewählten Themen der Wahlpflichtmodule (Study Trip Referring to Selected Topics of Elective Obligatory Subjects)
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	Ca. 5 Tage
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	-
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	-
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	-
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	-
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	
Lehr- und Lernformen	Exkursion
Prüfungsleistungen	-
Bewertung	-
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Im Rahmen der Wahlpflichtfächer wird obligatorisch eine Exkursion zu aktuellen Problemstellungen der jeweiligen Fachgebiete durchgeführt. Bei der Exkursionsvorbereitung wird die aktive Mitarbeit der Studierenden erwartet.
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Im Rahmen von Unternehmensbesichtigungen soll das in Fachseminaren erworbene Wissen vertieft werden. 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Stärkung der Fähigkeit zum Theorie-Praxis-Transfer.
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	obligatorisch für Wahlpflichtfächer
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	-
Verantwortlich für den Inhalt:	Prof. Dr. Michael S. Aßländer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

10 Master-Thesis

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Master-Thesis
Semester lt. Studienablaufplan	4. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	30
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	900 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	2 SWS
	22,5 h
	2 K
	22,5 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	680 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	122,5 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	70 h
Lehr- und Lernformen	Eigenständige wissenschaftliche Arbeit / Kolloquium
Prüfungsleistungen	5/6 Master-Arbeit 1/6 Essay und Vortrag
Bewertung	
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Die Studierenden verfassen eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit. Diese wird auf Grundlage eines zusammenfassenden Essays im Rahmen eines Kolloquiums zur Diskussion gestellt.
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: - Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten - Eigenständige Analyse einer wissenschaftlich relevanten Problemstellung - kritische Reflexion wissenschaftlicher Arbeitsweisen - wissenschaftliche Diskursfähigkeit
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Planerische Fähigkeiten, strukturiertes Arbeit Zeitmanagement Präsentations- und Diskussionsfähigkeit Lesekompetenz Englisch Lese- und Sprachkompetenz Deutsch
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Siehe Prüfungsordnung
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Pflichtmodul / Pflichtbereich P
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	Siehe Leitfaden
Literatur	Siehe Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Verantwortlich für den Inhalt:	Verantwortlich für den Inhalt: Betreuender Hochschullehrer
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	10.08.2011
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11 Fakultative Sprachausbildung

(Optional language courses)

11.1 Polnisch

11.1.1 Polnisch – Grundkurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Polnisch – Grundkurs (Polish – foundation course)
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Vermittlung von Grundwortschatz und Grundstufengrammatik anhand allgemeinsprachlicher Lese- und Hörtexte, Entwicklung einfacher mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Alltagssituationen, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Verstehen einfacher Lese- und Hörtexte, einfache Kommunikation möglich 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Selbststudium, Methodenkompetenz, Medienkompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	-
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.08.07; 25.05.2009; 08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.1.2 Polnisch – Aufbaukurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Polnisch – Aufbaukurs (Polish - advanced course)
- Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	4 S/Ü
	45 h
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Alltagssituationen in Polen, Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu alltagspraktischen Themen, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen	
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Sprachkompetenz im Alltag
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Landeskundliches und soziokulturelles Wissen
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Polnisch - Grundkurs
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.08.07; 25.05.2009; 08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.1.3 Wirtschaftsfremdsprache – Polnisch

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Wirtschaftsfremdsprache – Polnisch (Business language - Polish)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf das Berufs- und Wirtschaftsleben in Polen, Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu allgemein- und fachsprachlichen Themen (insbesondere Fachsprache Wirtschaft), Arbeit am Sprachstoff
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen:
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	Sprachkompetenz im Berufs- und Wirtschaftsleben
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interkulturelle, soziale, Präsentations- und Verhandlungskompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Polnisch Grund- und Aufbaukurs
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, deren Muttersprache nicht Polnisch ist.
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachsprachlich orientiertes Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	21.08.07/22.05.2009/08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.2 Tschechisch

11.2.1 Tschechisch – Grundkurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Tschechisch – Grundkurs (Czech – foundation course)
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Vermittlung von Grundwortschatz und Grundstufengrammatik anhand allgemeinsprachlicher Lese- und Hörtexte, Entwicklung einfacher mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Alltagssituationen, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen: Verstehen einfacher Lese- und Hörtexte, einfache Kommunikation möglich 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Selbststudium, Methodenkompetenz, Medienkompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	-
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.08.07; 25.05.2009; 08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.2.2 Tschechisch – Aufbaukurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Tschechisch – Aufbaukurs (Czech - advanced course)
- Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	4 S/Ü
	45 h
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Alltagssituationen in Tschechien, Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu allgemeinsprachlichen Themen, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen: Sprachkompetenz im Alltag
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Landeskundliches und soziokulturelles Wissen
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Tschechisch - Grundkurs
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.08.07; 25.05.2009; 08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.2.3 Tschechisch – Intensivkurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Tschechisch – Intensivkurs (intensive language course – Czech)
- Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Vermittlung von Grundwortschatz und Grundstufengrammatik sowie Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Alltagssituationen in Tschechien, Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu allgemeinsprachlichen Themen, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen	
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Sprachkompetenz im Alltag
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Landeskundliches und soziokulturelles Wissen
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	Der Intensivkurs wird speziell für Studierende angeboten, welche infolge von Anrechnungen in das 2. Semester des Studienganges einsteigen. Erforderliche Mindestteilnehmerzahl: 5.
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	07.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.2.4 Wirtschaftsfremdsprache – Tschechisch

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Wirtschaftsfremdsprache – Tschechisch (Business language - Czech)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	Differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf das Berufs- und Wirtschaftsleben in Tschechien, Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu allgemein- und fachsprachlichen Themen (insbesondere Fachsprache Wirtschaft), Arbeit am Sprachstoff
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen:
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	Sprachkompetenz im Berufs- und Wirtschaftsleben
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interkulturelle, soziale, Präsentations- und Verhandlungskompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Tschechisch Grund- und Aufbaukurs
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, deren Muttersprache nicht Tschechisch ist.
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachsprachlich orientiertes Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	21.08.07/22.05.2009/08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.3 Englisch

11.3.1 Englisch – Grundkurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Englisch – Grundkurs (English – foundation course)
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Vermittlung von Grundwortschatz und Grundstufengrammatik anhand allgemeinsprachlicher Lese- und Hörtexte, Entwicklung einfacher mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Alltagssituationen, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Verstehen einfacher Lese- und Hörtexte, einfache Kommunikation möglich 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Selbststudium, Methodenkompetenz, Medienkompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	-
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	28.08.07; 25.05.2009; 08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.3.2 Englisch – Aufbaukurs

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Englisch – Aufbaukurs (English- advanced course)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	0
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	Master
Niveaustufe/Kategorie	Weiterentwicklung mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf Kommunikation im Beruf, Verfassen von Texten verschiedener Textsorten aus dem Bereich Beruf, Arbeit am Sprachstoff
Lerninhalt	
Lernergebnis/Kompetenzen	
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	1. Fachkompetenzen: Sprachkompetenz im beruflichen Alltag
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Soziokulturelles Wissen, Selbststudium, Methodenkompetenz, Medienkompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Englisch – Grundkurs
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.3.3 Wirtschaftsfremdsprache – Englisch

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Wirtschaftsfremdsprache – Englisch (Business language - English)
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Fachsprache Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> - authentische Hör- und Lesetexte - Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf das Berufs- und Wirtschaftsleben im englischen Sprachraum - Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu wirtschaftlichen Themen - Arbeit am Sprachstoff
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Sprachkompetenz im Berufs- und Wirtschaftsleben 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interkulturelle, soziale, Präsentations- und Verhandlungskompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Englische Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen – GeR; bzw. Englisch Grund- und Aufbaukurs
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	Modul kann nur von Studierenden gewählt werden, deren Muttersprache nicht Englisch ist.
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachsprachlich orientiertes Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	22.05.2009/08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.4 Deutsch als Fremdsprache

11.4.1 Deutsch als Fremdsprache – Schreiben

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Deutsch als Fremdsprache – Schreiben (German as a Foreign Language – Writing)
Semester lt. Studienablaufplan	1. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS 45 h
	4 S/Ü 45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Schreiben im Studium und im Beruf: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Stil wissenschaftlicher Textsorten wie Mitschrift, Protokoll, Exzerpt, Thesenpapier, Exposé, Seminararbeit, Abschlussarbeit usw. - Behandlung und Üben der dafür wichtigen sprachlichen und stilistischen Besonderheiten und grammatischen Erscheinungen Praktische Übungen: <ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung von Thesen/Hypothesen, Argumentationslinien u. a. - Verfassen von Texten verschiedener Textsorten mit Auswertung - Vorbereitung einer schriftlichen Bewerbung pro Teilnehmer mit Auswertung
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Schreibkompetenz im universitären und in beruflichen Bereichen 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Diskussionsfähigkeit (auch schriftlich), Argumentationsvermögen
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen - GeR
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.11.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.4.2 Deutsch als Fremdsprache – Reden

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Deutsch als Fremdsprache – Reden (German as a Foreign Language - Speaking)
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	<p>Reden im Studium und Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redearten- und Formen wie Gespräch, Telefongespräch, Vorstellungsgespräch, Rede, Vortrag, Referat, Moderation, Diskussion usw. - Ausarbeitung von Vorträgen, Beweisführung und Argumentationsketten - Rhetorik und Gesprächsführung - Behandlung und Üben der dafür wichtigen sprachlichen und stilistischen Besonderheiten und grammatischen Erscheinungen - Verbesserung des Sprachverständnisses und des sprachlichen Ausdrucks beim Führen von Debatten und Streitgesprächen - Erweiterung von themenbezogenem Wortschatz und Redemitteln sowie Arbeit am freien Sprechen - Training sprachlicher Muster für die Moderation von Gruppen und für das Gespräch in der Gruppe - Arbeit an der Geläufigkeit und Situationsangemessenheit der mündlichen Äußerungen <p>Praktische Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereiten und Halten eines Vortrags pro Teilnehmer zu allgemein interessierenden, aktuellen und fachlichen Themen mit anschließender Diskussion und Auswertung - Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	<p>1. Fachkompetenzen: Redekompetenz im universitären und in beruflichen Bereichen</p> <p>2. Fachunabhängige Kompetenzen: Präsentations- und Diskussionsfähigkeit, Argumentationsvermögen</p>
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen - GeR

Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.11.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.4.3 Deutsch als Fremdsprache – für Fortgeschrittene

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Deutsch als Fremdsprache – für Fortgeschrittene (German as a Foreign Language – Advanced)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Lexik, Grammatik, Stilistik für Fortgeschrittene: Wiederholung und Systematisierung schwieriger grammatischer Erscheinungen der deutschen Morphologie, Syntax, Lexik: <ul style="list-style-type: none"> - Feinheiten der deutschen Grammatik, wie z.B. der Gebrauch des bestimmten, unbestimmten und des Nullartikels und daraus entstehende inhaltliche und stilistische Modifizierungen usw. - Präfixe, Suffixe, Komposita u. a. – ihre Bedeutung für den deutschen Wortschatz - Arbeit an den verschiedenen stilistischen Merkmalen und Mitteln: Synonyme – Homonyme – Polyseme – Stilfiguren – Phraseologismen – Sprichwörter und Redewendungen – idiomatische Wendungen – Nomen-Verb-Verbindungen - anspruchsvolle Anwendungsübungen zur Verbesserung der korrekten Produktion von Sätzen und Texten, Übungen zur stilistischen Angemessenheit
Lernergebnis/Kompetenzen	1. Fachkompetenzen: Fähigkeit zum Erfassen sprachlicher Besonderheiten und besseres Verstehen idiomatischer Ausdrücke - Beherrschen eines umfangreichen, hochsprachlichen Wortschatzes und dessen stilistisch adäquate Anwendung
1. Fachkompetenzen (subject-related competences):	
2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	2. Fachunabhängige Kompetenzen: Kommunikationsfähigkeit auf stilistisch hohem Niveau (auch schriftlich)
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen - GeR
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	

Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.11.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.4.4 Deutsch als Fremdsprache – Handelskorrespondenz

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Deutsch als Fremdsprache – Handelskorrespondenz (German as a Foreign Language – Business Letters)
Semester lt. Studienablaufplan	3. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Fachsprache Deutsche Handelskorrespondenz: <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung der deutschen Sprache als Korrespondenzsprache im internationalen Handelsverkehr, - Einblick in die Abwicklung von Außenhandelsgeschäften: Außenhandelskaufvertrag, Vertragsrecht, Vertragsgestaltung - Formen kaufmännischer Mitteilungen - Handelskorrespondenz im Zeitalter von Computer und Internet - Erweiterung des Fachwortschatzes, Verwendung für diese Fachsprache typischer stilistischer und grammatikalischer Besonderheiten - praktische Übungen zu einzelnen Briefarten wie Anfrage, Angebot, Bestellung, Auftragsbestätigung, Kreditauskunftsersuchen, Kreditauskunft, Versandanzeige und Rechnung, Empfangsanzeige, Lieferstörungen, Mängelrüge, Zahlungsstörungen usw.
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Fähigkeit zur Abwicklung von Außenhandelsgeschäften in deutscher Sprache 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Erkennen von geschäftlichen Zusammenhängen, Abläufen, eigenständiges, exaktes Arbeiten
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen - GeR
Status	Fakultatives Modul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester
Hinweise	
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, Zusatzmaterial

Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	26.11.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011

11.4.5 Deutsch als Fremdsprache – Fachsprache Wirtschaft

Datenfeld	Erklärung
Code	
Name	Deutsch als Fremdsprache - Fachsprache Wirtschaft (German as a Foreign Language – Business Language)
Semester lt. Studienablaufplan	2. Semester
Dauer	1 Semester
ECTS-Punkte (Leistungspunkte)	5
Gesamtworkload (in Zeitstunden/h)	150 h
<i>Präsenzzeit in SWS/Art der LV</i>	4 SWS
	45 h
	4 S/Ü
	45 h
<i>Anteil Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen</i>	45 h
<i>Anteil Prüfung inkl. Prüfungsvorbereitung</i>	40 h
<i>Anteil sonstiges Selbststudium</i>	20 h
Lehr- und Lernformen	Übung, unterschiedliche Sozialformen (Einzel-, Gruppen-, Partnerarbeit)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Minuten)
Bewertung	differenziert (benotet)
Lerngebiet	
Niveaustufe/Kategorie	Master
Lerninhalt	Fachsprache Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> - authentische Hör- und Lesetexte - Weiterentwicklung kommunikativer mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten bezogen auf das Berufs- und Wirtschaftsleben in Deutschland - Verfassen von Texten verschiedener Textsorten zu wirtschaftlichen Themen - Arbeit am Sprachstoff
Lernergebnis/Kompetenzen 1. Fachkompetenzen (subject-related competences): 2. Fachunabhängige Kompetenzen (generic competences)	1. Fachkompetenzen: Sprachkompetenz im Berufs- und Wirtschaftsleben 2. Fachunabhängige Kompetenzen: Interkulturelle, soziale, Präsentations- und Verhandlungskompetenz
Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme	Deutsche Sprachkenntnisse mindestens auf Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen – GeR
Status	Wahlpflichtmodul
Module, die im Austausch für dieses Modul anerkannt werden	Keine
Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
Hinweise	Modul kann nur von ausländischen Studierenden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, gewählt werden.
Literatur	dem Niveau entsprechendes Lehrwerk, fachsprachlich orientiertes Zusatzmaterial
Verantwortlich für den Inhalt:	Dipl.-Germ. Monika Ferstl
Bei Änderung des Moduls Info an:	Studiengangsleiter „Business Ethics und CSR-Management“
Letzte Änderung:	21.08.07/22.05.2009/08.07.2009
Zugehörige Studienordnung:	Studienordnung vom 10.10.2011